

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 40 (1910)

Artikel: Urbar der Propstei St. Jacob im Prättigau (Klosters) vom Jahre 1514

Autor: Jecklin, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urbar

der

Propstei St. Jacob im Prättigau
(Klosters)

vom Jahre 1514.

Herausgegeben von

Fritz Jecklin
Stadtarchivar.



Vorwort.



Das Kloster St. Jacob, genannt „Klösterle“, dessen Entstehungsjahr unbekannt ist, scheint in der Zeit des Aufblühens der Präemonstratenser in Rätien gegründet worden zu sein. Da die Propstei in der Bulle Innocenz III. vom Jahre 1208 noch nicht unter den Besitzungen des Klosters Churwalden genannt, dagegen in einer Bulle des späteren Papstes Honorius III. vom Jahre 1222 aufgeführt wird, muß das Gründungsjahr zwischen 1208 und 1222 liegen.¹⁾

Wie bei Churwalden vazischer Einfluß die Klosteranlage veranlaßt haben mag, so scheint auch Klosters — ebenfalls auf Gebiet der Freiherren von Vaz gelegen — eine Gründung des Landesherrn gewesen zu sein.

Auf die Richtigkeit dieser Annahme deuten verschiedene Urkunden hin. Am 19. Juli 1246 bekundet Bischof Volcard, daß er sein Gut, genannt Lucins (Luzein) im Prättigau gelegen, dem Walther, Edeln v. Vaz, übergeben habe, der genanntes Gut vor dem von der Kirche Chur zu Lehen inne hatte.

Walter (III. senior, 1213—1254) zusammen mit seinem Sohn Walter (IV. junior, 1222—1284²⁾), schenkt das genannte Gut, mit allen Zubehörden, mit Ausnahme der leibeigenen Familie, unter Ablösung der jährlichen 8 sol. m. als Eigentum der Kirche S. Jacob im Prättigau zu ewigem Besitze und verzichtet zugleich auf alle Rechte, welche er daran hatte. Dagegen geben tauschweise die beiden Herren v. Vaz dem Bischof und seiner Kirche ein Gut, genannt Brails (Briula), samt allem Zubehör, zu Vaz (Obervaz) gelegen, zu Eigentum.³⁾

In den Jahren 1319 und 1335 erteilten je sechs Bischöfe zu Avignon dem „Kloster oder Spital des h. Jacobus und Christophorus

¹⁾ Vgl. *G. Mayer*, Geschichte des Bistums Chur, Seite 297.

²⁾ *C. v. Moor*, Die Urbarien des Domcapitels zu Cur. Cur 1869, Nr. XIII, Seite 24.

³⁾ Genealogische Angaben nach *Hoppeler*, Die Anfänge des Hauses Vaz, Seite 14.

im Walt im Thale Prättigau“ Ablaßbriefe. Laut dem zweiten derselben soll der Ablaß auch denjenigen Gläubigen zukommen, welche für den edlen Mann Herrn Donat, Graf von Vaz, Guota, dessen Gemahlin und deren Kinder, sowie für den Bruder Ulrich von Maienfeld beten.¹⁾

Klosterr bildete eine Propstei, deren Vorsteher vom Kloster Churwalden ernannt wurden. Es sind nur wenige Namen von Pröpsten erhalten geblieben, als solche werden genannt:²⁾

1444	Johann Spanier ³⁾
1461, 1475	Ulrich ⁴⁾
1488	Paul
1503	Konrad Schnetzli
1512	Bartholomeus Bilger

Gleich zu Beginn der Reformationsbewegung scheint Klosterr zum neuen Glauben übergegangen zu sein.

Den Vorgang schildern zwei sich ergänzende Berichte bei Campell und Burglechner. Sie lauten wie folgt:

*Campell:*⁵⁾

Dieses (Klösterlein) leitete ehemals ein Vorsteher vom Orden der Prämonstratenser mit einigen Mönchen, die einst dem Abte des Klosters Churwalden untergeordnet waren; die Oberleitung aber hatte über beide (Klöster) in gleicher Weise der Prior, wie er genannt wird, des Klosters Roggenburg in Schwaben. Als übrigens in den ersten Jahren Kaiser Karl V. weithin durch Deutschland, die Schweiz und Rätien eine große Umgestaltung in der christlichen Religion erfolgte, indem Martin Luther und Ulrich Zwingli zumal dieses Gewebe anzettelten und nachmals andere, fast ungezählte Männer daran woben, erklärte dort Bartholomäus Bilgeri, erwähnten Klösterleins Vorsteher, er finde nirgends in den heiligen Schriften einen Beleg dafür, daß Gott das Mönchstum eingesetzt oder daß das Mönchswesen sich auf irgend eine göttliche Vorschrift stützen könne, vielmehr stünden die religiösen

¹⁾ A. Nüscheler, Gotteshäuser, I. Heft, Seite 29. Vgl. Mohr, Cod. dipl. II, pag. 318.

²⁾ E. F. v. Mülinen, Helvetia sacra I, Seite 222.

³⁾ Mohr, Dokumenten-Sammlung, Nr. 928.

⁴⁾ Urkunde im Gemeinearchiv Klosterr.

⁵⁾ Ulrici Campelli, Rætiæ alpestris topographica descriptio (Quellen zur Schweizer Geschichte, Band 17, Seite 327, 328).

Gelübde der Mönche in direktem Widerspruch mit dem Worte Gottes. Er legte demzufolge das Ordensgewand ab, verließ endlich das Kloster und übergab dessen Schlüssel den Angesehensten des Ortes, vermählte sich ums Jahr 1525 mit der Schwester des Landammanns Bartholomäus Egenius, zog mit ihr nach Chur und ließ sich angelegen sein, eine Reihe von Kindern zu zeugen und sie bis zu seinem Lebensende mit eigener Hände Arbeit zu ernähren und zu erziehen. Er starb etwa im Jahre 1550. Die Orts-einwohner aber, durch das Beispiel des Vorstehers und eines gewissen Vorarlbergers, namens Jacob Spreiter, der damals Meßpriester war, bewogen, ließen sich in der neuen Lehre unterweisen, gaben die päpstliche Religion auf und nahmen die evangelische an. Ein Teil des Klosters ging auf den evangelischen Prediger, der sie in der Religion unterwies, als Wohnung über, der andere, jedenfalls größere Teil, ward zu einem Gerichtsgebäude, gewissermaßen zu einem Rathause umgewandelt. Die Güter desselben verteilten sie unter sich nach Köpfen, wobei die einzelnen Parzellen mit einer Steuer, die jährlich dem Prediger oder Pfarrer jener Kirche zu seinem Unterhalt zu entrichten war, belastet wurden.

Burglechner¹⁾:

„Das Kloster bey St. Jacob im Prettigeü ligt ungefehr ain Meyl wegs unterhalb Dauas, ist dem Gottshauß und Closter Churwalden incorporiert und dem Haus Oesterreich mit der Castenvogtey unterworffen. Dises hat Probst Bartlmen, so apostatiert, samt der Gemain daselbst blindert, bis in 700 Stück ausbeittet, die darzue gehörigen brieflichen Gerechtsammen zerschnitten, verbrennt und die von hochlöbl. Hauß Oesterreich darzue gestüffte Rennt und Gütten an sich zogen, so beschechen im Herbst anno Domini 1528.“

Campell und nach ihm Eichhorn setzen den Übergang zur Reformation in das Jahr 1525, Burglechner sagt, dies sei im Herbst 1528 geschehen, wahrscheinlich gibt er dieses Datum an, weil am 24. Oktober 1528 die oberösterreichische Regierung den Balthasar von Ramschwag mit folgender Instruktion nach Chur abfertigte:

¹⁾ *M. Burglechner*, Rhetia Austriaca in den Landen Gmeiner dreyer Bündten, 1621. Msc. (Original?) im bischöflichen Archiv, spätere Abschrift in der bündnerischen Kantonsbibliothek.

Er solle „erzellen, uns sey angelangt, wie sich der Probst des Clösterlins in Prettigau, auch die Gemaind daselbst, aus aignen gwalt und Freüel unterstanden haben, daßselb Gottshauß Haab, Rennt und Gütten einzuziechen und die bis in 700 Stück unter ainander gebüett und gethailt, auch an demselbigen nit gesettiget, sonder desselben Gottshauß briefliche Gerechtigkeit und anders zerschnitten, verbrennt und ganz ungeschickt gehalten, welches uns, als christlichen König, auch nachkommenden Grund- Stüfft- und Schürmsherrn desselben Gottshauß, wo dann dermaßen durch sye verhandlet worden seyn solt, mercklich und unbillich beschwert, sonderlich dieweil solch handlung gegen den Gottshäusern fürzunehmen in junngsten Reichsabschieden nit beschlossen worden, auch billichen zuvor an unß all Rechten nachkommenden Grund- und Schürmsherren gelangt worden were, zusamt dem, dann es etwas unlöblich und wider christlichen ordnung ist, also die löbliche Gootsdienst, so mit Süngen und leßen verbrächt werden, dermaßen zerstören und abzuthun, wür uns von landsfürstlicher Obrigkeit wegen die Straf gegen solchen freuenlichen Verhandlern, Kürchenberaubern und zerstörern vorbehalten haben wollen.

Und so er Ramschwag die Sachen solcher freuenlicher Verhandlungen also erzelt hat, soll er ferner an sye die Gesanten und Rattsbotten und sonderlichen der Zwayer Pünt von unsert wegen ernstlich begehrten, ersuechen und mahnen, den dritten Punt ernstlich daran zu weisen, und darzue zu halten, dergleichen Er Ramschwag die Gesanten desselben dritten Punts auch fleißig ersuechen soll, daselbs Gottshauß wiederumen in sein Ordnung und Weesen, wie von alter herkommen ist, und derselben Haab, Rennt und Güt wiedereinzusetzen und zu restituieren und solcher Gwaltsam zu entschlagen und sich also hierinnen der Erbainigung gemes, auch sonst dermaßen halten und beweisen, damit wür, als nachkommen der Grund Stüfft und Schürmb herr deßelben Gottshauß von landsfürstlicher Obrigkeit wegen nit verursacht werden, demselben der Gebühr nachzufolgen.

Sollches solle er mit allem Fleiß handlen und was ihm zu Antwort würdet und begegnet, und des zu handen unser o. ö. Regierung berichten. Daran thut etc.

Datum den 24. October anno 1528.“

Fortunat Sprecher (Rät. Chronik, Seite 320), Anhorn (Wieder-
geburt, Seite 647) und Wiezels „Historie des Klosters zu Chur-
walden (Schweizerisches Museum IV, Heft 1 und Bündner Monats-
blatt 1904, Nr. 1 u. ff.) verzeichnen die Einführung der Reforma-
tion in Klosters für das Jahr 1526.

Da anzunehmen ist, daß zwischen den tumultuarischen Vor-
gängen in der Propstei und der Entsendung eines bevollmächtigten
Boten an den bündnerischen Bundestag längere Zeit vergangen
sein wird, so kann also das Datum bei Burglechner nicht stimmen,
es dürfte demnach der von Sprecher angedeutete Mittelweg einge-
schlagen und damit angenommen werden, daß der Austritt des
Propstes Bilger und die Zerstreuung des Klosterbesitzes sich im
Jahr 1526 ereignet habe.¹⁾

Auf dem Bundestag vom Herbst 1528 erhielt Ramschwag
den Bescheid, die Restitution von Klosters solle bis Schluß des
künftigen Reichskonzils stille stehen. Dem, was dann beschlossen
werde, solle ohne weiteres nachgekommen werden.

Mit dieser Antwort gab sich aber die östreichische Regierung
nicht zufrieden, sondern begehrte durch Schreiben vom 11. Februar
1531 an die III Bünde, es solle „aus Vermögen der Recht und
aller Ehrbar und Billichkait nach daselb Clösterle widerummen in
Standt, darinn es hievor gewest und lange Jahr hero erhalten
worden und Ihr in Euern unbillichen geübten Gwalt nit verharrent,
deshalben ist in Nahmen hochgedachter Kön. May. unser ernstliches
Ansüchen und begehrten an Euch, Ihr wollet nochmals verfügen
und Ordnung geben, das alles das, so von berüerten Clösterlein
verwendet worden, widerummen zu demselben Clösterlein geant-
wortet, auch dasselb mit allen Ceremonien und Weesen, wie das
von villen Jahren hero an dem Orth yebung und gebrauch her-
gebracht worden, gestellt werde. Solches dermas zu beschehen,
wollen wür unß von wegen Kön. May. zu euch unabgeschlagen
versechen, wolten wür euch der Notturft nit verhalten. — Datum
den 19. Febr. anno 1531.²⁾

Am 24. Juni 1532 gaben die Vertreter der Bünde zu Ilanz
u. a. die Erklärung ab:

¹⁾ In neuerer Zeit hat auch *Sulzberger* in seiner Reformation des Kan-
tons Graubünden (Chur 1880) Seite 16 das Datum 1526 angenommen.

²⁾ *Burglechner*, Rätia Austriaca, Seite 652.

„Zum andern dern von Gerichten halber, der ander Handlung, ist man des Erbietens, dz Königl. May. von gemelten Gerichten, was derselben Kön. May. Rent, Gült, Oberkeiten und dergleichen, wo Ihr May. ihnen aus gnaden nichts nachlassen welten, wellen sye solches könig. May. folgen lassen, wie von alter her und dz Clösterle in Prettigeü dem Abbt von Churwalden zu regieren überantworten, wie von alters, der zuversicht, sich mit dem Abbt freündlichen und lieblichen zu vertragen“.¹⁾

Diese Verhandlungen fanden ihre vorläufige Erledigung durch Bestimmungen der Verträge von Glurns (17. Dez. 1533) und Innsbruck (31. Januar 1534).

Auf Klage des römischen Königs, daß der Abbt von Churwalden, seines dortigen Klosters und der Besitzungen des Klösterleins St. Jacob entsetzt, „die güeter zerteilt und in ander weg mit des Gottes zierd gehandlet“ sei, wird durch beide Verträge in fast gleichlautender Fassung verfügt, „dz sölches alles (wo nit gnad erlanget) wiederumb restituiert werden solle, dz aber noch molß würcklichen nit vollzogen worden ist, erleütert, waß nit beschächen sige, dz solle ohne allen verzug beschechen und das ihr Kön. Mayestät an jedes Endt verordnen möge, zu sechen und zuo vernemmen, daß die restitution vollkommenlich beschechen“.²⁾

Nach Burglechner (Seite 660) wäre die Restitution einmals erfolgt „in Beyseyn der landesfürstlichen Commissarien und des Prelaten zu Roggenburg Gesanten, so haben sye auch die Unterthanen angebotten, dem Clösterlin für an seine Züns und Gütten, allermassen dieselben ordenlichen beschrieben worden, hinfür an gütwillig und gehorsamlich zu erlegen“, sodaß die Abhaltung des Gottesdienstes im Kloster keinen Mangel leiden werde.

Hievon abweichend bringt Rosius a Porta (nach alten von Dr. Fortunat Sprecher angefertigten Urkundenabschriften) Einzelheiten, die ein ganz anderes Bild über die gepflogenen Verhandlungen geben.

Die Stelle lautet³⁾:

„Darnach A° 1548 sind gen Klösterlein erschinen der Röm. Königl. Majestät Herrn Comissarien, als die Wohledlen, Balthasar

¹⁾ *Burglechner*, Seite 658.

²⁾ Urkunden im Staatsarchiv Graubünden.

³⁾ *Rosius a Porta*, Historia Reformationis 1777, II., Seite 636.

von Ramschwag, Vogt auf Guttenberg, und Peter von Finer, Landvogt auf Kastels, und in Nahmen des Hochwürdigen Gottshaus Roggenburg und Churwalden, Gregorius Abbt zu Roggenburg, und Florian Abbt zu Churwalden, und Pater Domus zum Klösterlein zu S. Jacob im Prettigew; die haben den Nachbauren daselbst ihre ganze Gerechtigkeit, wie sie da ein Probst besessen hat, zu einem ewigen, unwiederrufflichen Erblehen verlehnt, um 111 Pfund Zins, und denselben durch obermeldte Herren verwendt, wie folget.

Erstlich, weil es ein hart, rauch, wild Land ist, so haben sie einen Predicanten zu erhalten daselbst geordnet	70 fl.
Item gen Serneus, auch einen Predicanten zu erhalten	10 "
Item an das Allmosen, armen alten Leuthen, und Bettligern	10 "
Item einem Alten Mann, genannt Rollin	3 "

Und dies ist geschehen mit denen Conditionen, wann es über kurz oder lange Zeit darzu käme, daß es darzu käme, dass es das Mehren wurde, die Römischcatolische Religion, das da wieder ein Probst berüft, und wohnen würde, so sollen die Nachbauren schuldig seyn, Ihme zu geben so viel Wiesen, als 4 Kuhland seyen, zu deme wie obstat.

Item sind noch 34 fl. in das Kloster gen Churwalden geordnet, welches Wir ordentlich gezinset bis auf das 1612. Jahr, und da durch unsere Kirchenvögt von dem Abt zu Churwalden abkauft um 535 fl. bar Geld, laut der Quittanz mit des Gottshaus Insigel verwahrt, auch der Kastenvögten, als Herren Haubtmann Benedict Donosio, und Barthli Döntzen Insiglen und eigner Hand und Schrift verfertiget.“

Östreich scheint demnach einstweilen auf eine Wiederherstellung der Propstei St. Jacob verzichtet und sich mit einer Wahrung der Patronatsrechte in Klosters und Serneus begnügt zu haben.

Damit stimmte dann auch Campells Angabe „im Jahre 1548 kamen dann der Abt von Roggenburg und ein östreichischer Abgeordneter nach Klosters, um die alte Lage der Dinge wieder herzustellen, standen aber Angesichts der Grobheit der dortigen Bauern von ihrem Vorhaben ab und begnügten sich auszuwirken, daß künftig jeder neu angestellte Pfarrer zu Klosters, nach seiner

Prüfung durch die evangelische Synode, die Bestätigung seiner Wahl von dem Probst zu Churwalden einholen mußte.¹⁾

Eine etwas abweichende Darstellung gibt wieder Burglechner, wenn er am Schluß des Kapitels über das Kloster S. Jacob im Prättigau schreibt²⁾:

„Als aber das Gottshaus Churwalden in großen Abfall und Verderben kommen, die zwinglisch Sect je länger je mehr eingreßen, haben berührte Untertanen zum Clösterlein abermahl dieses Gottshaus an sich zogen, bis dato genossen und mit einem Predicanter besetzt“.

* * *

Wie aus vorstehendem geschichtlichen Überblick über die Schicksale des Klosters St. Jacob zu ersehen, wurde bei Aufhebung der Propstei deren gesamtes Archiv vernichtet; man machte diese Zerstörungsarbeit so gründlich, daß allem Anschein nach nicht eine einzige Urkunde verschont blieb.

Wenn trotzdem ein Urbar von St. Jacob vorhanden ist, so verdanken wir dies einzig dem Umstande, daß diese Propstei dem Kloster Churwalden unterstellt war und daß infolgedessen in das Urbar von Churwalden³⁾ auch dasjenige von St. Jacob aufgenommen wurde.

Gleichsam in Vorahnung der kommenden Reformationsstürme ließ Abt Gebhard Vittler (1497—1536) im Jahre 1514 durch den Leutpriester Sigband Plattner, der sich durch Anfertigung mehrerer ausgezeichnet angelegter Klosterurbare (Churwalden 1508, Frauenkloster Cazis 1512, St. Nicolai in Chur 1514, St. Jacob 1514) unvergängliche Verdienste erworben hat, auch das Urbar von St. Jacob anlegen, weil er fürchtete, daß durch die Zeitschäfte, durch menschliche Nachlässigkeit und Unwissenheit, die Zinse und Einkommen sich vermindern oder ganz verlieren könnten.

Sigband Plattner hat dann den ihm erteilten Auftrag ausgerichtet und saß vom 15. Januar 1514 an, zusammen mit Abt Gebhard, drei erbetenen Zeugen, namens Nutt Jegen, Simon Nadig und Johannes Salzgeber, wie auch einiger Zinsmaier des Gottes-

¹⁾ *Campell*, Seite 154.

²⁾ *Burglechner*, Seite 664.

³⁾ Vgl. *F. Jecklin*, Zinsbuch des Prämonstratenserklosters Churwalden vom Jahre 1513 (Jahresbericht pro 1908).

hauses St. Jacob, im Klosterhause, um die vor ihm gemachten eidlichen Angaben über die Klostergüter aufzuzeichnen.

Dem Urbar liegt eine sehr übersichtliche Einteilung zu Grunde. Zuerst werden die 12 Klosterhöfe, mit Einschluß derjenigen 2, welche zu eigenem Gebrauche des Klosters dienen, aufgeführt und die 10 Höfe ausführlich behandelt, welche nach alter Gewohnheit von jedem Propst auf 12 Jahre an die Maier verliehen werden.

Die 12 Höfe heißen: 1. u. 2. Eigenhöfe; 3. Peter Hansemann Hof; 4. Dichtlichen Hof; 5. Jöhs Hof; 6. Riedhof; 7. Nigglis Hof; 8. Dufflis Hof; 9. Hof jenhalb der Brücke; 10. Nudäsch; 11. Mezzaselva; 12. Serneus.

Nach den Höfen folgen die Erblehen, genannt: Madrals, Hans Nigglis Erben Hof, Gut auf dem Berg, Paratt, Hof zu Luzein, Hof zu Fideris.

Dann kommen einige Zinse ab den Gütern Ronomynsch, Alp Aschol, Peter Michels Lehen.

In eigenem großem Abschnitt werden hierauf namhaft gemacht die „gemachten zins, so diss gotzhus uff ander luten guter mit brieffen, siglen versicheret und erkofft hat.“

Von ebenfalls recht ansehnlichem Umfange sind „aller jarzit zins dises gotzhus, wie die gemacht sind, nach ludit der brieffen, darumb hie inligend“.

Einen eigenen Abschnitt bilden die Besitzungen in Malans und gleichsam als Anhang werden die „pfärliche recht und gewonheiten hie zum Closterlin“ aufgezählt. Den Schluß bildet die lateinische Bestätigungsurkunde des geistlichen Richters zu Chur vom 27. März 1514.

Das Urbar von St. Jacob ist demjenigen von Churwalden eingefügt, und zwar in der Weise, daß es sich Blatt 51^r unmittelbar an die Eintragung „Alfanú pfarrlehen“ — also ohne besondern Titel — anschließt. Die es umfassenden Blätter 52—76 waren ursprünglich nicht signiert, erst nachträglich sind Bleistiftzahlen angebracht worden. Es folgt dann noch mit roter Zahlangabe als Blatt 52 der „Zehennd ze Prénntz“ mit einer Kundschaft vom Jahre 1509.

Die Eintragungen über St. Jacob heben sich von denen über Churwalden dadurch ab, daß sie mit etwas größerer, steilerer Schrift und dunklerer Tinte geschrieben sind. Rubrizierung der

Titel und der Satzanfänge ist in beiden Teilen gleichmäßig angeordnet.

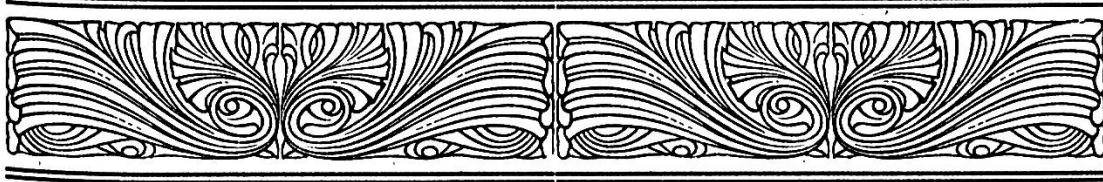
Durch die Blätter beider Teile geht die Seidenschnur für das Siegel des geistlichen Richters von Chur.

Dem Urbar von St. Jacob werden als Anhang zwei Fragmente von Prättigauer Zinsrodeln aus der Zeit zwischen 1400—1500 beigegeben, die sich in den Bündner Grenzakten des k. k. Statthaltereiarchives in Innsbruck vorgefunden haben.

Dem bischöflichen Archivar, Herrn A. Simeon, danke ich für die freundliche Überlassung des wertvollen Originals, dem k. k. Statthaltereiarchiv Innsbruck für Zustellung der beiden Zinsrodel-Fragmente, auch all den Herren, welche Beiträge zur Feststellung der Flurnamen lieferten — insbesondere Herrn Lehrer J. Hartmann in Klosters, Herrn Landammann J. Guyan in Fideris, Herrn Pfarrer M. Roffler und Herrn Pfarrer J. R. Truog in Luzein — sei herzlicher Dank gesagt.

Chur, den 1. Mai 1910.

Der Herausgeber.



Propsty zü Sant Jacob und caplöny zü Lutzen.

Och ist die probstye des clostërs zü Sannt Jacob in Prëtengòw
ünnerm gotzhuß Churwald incorporieret und gehorsamenklichen mit
allen rechten gantz und gar und unnderworffen und darzü die kilch
und caplöny zü Lutzen mit irem lehen, wie das daselbs die brieff 5
uswysend.

Welcher probstye gütter, rëndt und gült, och alle zins, recht
und gerëchtikait hienach durch ain nûwe comission des gaischlichen
richtërs von wort zü wort volgend:

Venerabili viro domino reverendissimi in Christo patris et
domini domini Pauli, electi et confirmati ecclesie curiensis in spiri- 10
tualibus vicario et iudici generali Johannes Sigband dictus Plattner.
ecclesie parochialis in Chatz plebanus sese paternitati vestre co-
mendat.

Noviter vestra paternitas me nuper infrascripti tenoris areueren-
cia vestra paternitatis recepisse commissionem. Judex curie curiensis 15
pro parte reuerendi in Christo patris et domini Gebhardi permissione
diuina abbatis monastery sancti Michahelis Churwaldensis ordinis
premonstratensium curiensis dyocesis [nobis expositum est quomodo]
per Vallem Pretenne prefate dyocesis penes et circa ecclesiam seu
monasterium Sancti Jacobi avulgo Zum Clösterlin in Pretengòw 20
non nulla bona immobilia seu redditus et census una cum dicto
monasterio Sancti Jacobi possideat, sitque in vera et pacifica pos-
sessione seu quasi eorundem. Timet tamen quod successu temporum
et aliquo propter negligentiam et ignorantiam censum ac reddi-
tuum minui seu deperdi possent. Cupiens que huius modi damnis 25
succurrere urbarium seu certum librum ordinare seu instituere in-
tendat. In quo singula huius modi bona immobilia, census, redditus,

[] Die eingeklammerten Worte stehen auf Rasuren.

ac iura addictum suum monasterium ac se exponentem pertinentia siue spectantes, cui in et extra iudicium fides adhibeatur. Petens anobis super hoc sibi de subscripto remedio prouideri. Nos autem attendens huius modi petitionem iustum et consonam rationi.
 5 Honorabili viro domino Johani Plattner, plebano in Chatz, damus presentibus commissionem ut auctoritate nostra in hac parte sibi commissa. Omnes et singulos censitos, ascripticos, emphiteotas, colones et alios quocunque modo monasterio predicto apud Sanctum Jacobum et sibi exponentes subiectos seu obligatos in certum locum
 10 et diem conuocet et ab eisdem ex eorum propria confessione ac eciā oculari demonstracione (dūmodo demonstrari possint) omnia et singula bona cum eorum iuribus, confinancys et pertinencys, presentibus duobus testibus ad hoc iuratis, in notam sumat et fideliter scribat ac subscribat. Et postea huius modi urbario completo
 15 et fideliter subscripto ad examen nostrum deducendo, ut exinde que erunt pro confirmationem huius modi urbary agere valeamus. Datum Curie, sub nostri iudicy sigillo presentibus a tergo appresso, anno domini millessimo quingentesimo decimo quarto. Die vero mensis January vicesima inductione secunda.

20 Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem me pro parte reuerendi patris et domini Gēbhardi monasterij Sancte Marie virginis et Sancti Michahelis in Churwald abbatis ordinis premonstratensium curiensis dyocesis, ut ad executionem omnium et singularum in predictis literis commissionem contentorum procederem debito modo requisitum, ego itaque uti filius obediencie mandatis superiorum meorum parere desiderans, ad locum monasterij et ecclesie Sancti Jacobi in Valle Pretenna situm mihi prefatum abbatem specificatum, ubi emphiteote, censiti, coloni et aly omnes et singuli ecclesie prefate quo quomodo obligati resident et morant, ubique plerumque terra, agri, prata, nemora, alpes et alia dicte ecclesie iura, corporalia et incorporalia situata sunt et dicte ecclesie nomine possidentur aut quasi possidentur, in propria persona, iuxta verem paternitatis commissionis tenorem accessi et in dicto loco prefato reverendo patre abbe mecum in
 25 ipsa persona presidente, omnes et singulas personas supradictas et quem libet eorum in solidum iam dicte ecclesie et monasterio obligatas ad presenciam mei et trium subscriptorum testium ad hoc per me (delato eis prius iuramento) deputatorum honestorum et

discretorum, videlicet: Nutt Jegen ministri et Symone Nadig atque Johannis Saltzgēber ex alpibus iuratorum iudicy secularis dicti loci Zum Clōstērlin ubi et quando ad executionem predicte commissionis processi. Qui propter frequentem residentiam maiorem omnium agrorum, pratorum, nemorum, terrarum et alpium atque censuum 5 ad dictam ecclesiam pertinencium cum suis iuribus et suis confinancys notitiam habuerunt, legittime vocaui. Et unumquemque in solidum predictis testibus deputatis presentibus nomine iuramenti perfidem suam quantum singulis annis in censibus, in seruitutibus, in tributis, in decimis et redditibus atque iuribus parochialibus 10 dicte ecclesie unde et quomodo obligatus existat, ubique agri, prata, nemora, alpes, aliaque loca ecclesie prefate in proprietate seu alias subiecta cum omnibus et singulis confinancys, adiacentys et terminis situata sint, interrogavi et eorundem et cuiuslibet de per se confessionem superpremissis publice et manifeste factam in presentem librum 15 (urbarium appellatum) manu propria mea conscripsi. Quem itaque per fidem meam fideliter scriptum ad perpetue rei memoriam publicandum ed auctoritatem vestram roborandum eidem paternitate veste transmittendum duxi. Quius tenore sequitur et est talis etc. per totum. — Datum in monasterio Churwaldensi anno domini 20 millesimo quingentesimo decimo quarto die vero vicesima quarta mensis February inductione secunda.

Anno domini 1514 am xxv. tag Genners und etlich tag darnach bin ich vorbeschribner comissarius, wie erst obnen bemēlt ist, zu Sant Jacob in Pretengōw im huß des / clōsterlis / gessessen in gegenwirtikait des vorbeschribnen hochwirdigen mins gnädigen herren abbes Gebhards und by mir die vorbeschribnēn ersamen und wolbeschaydnen dry zügen mitsamt etlichen nachpuren von den zinsmayern des gotzhūslis Sant Jacobs, denen allen umb des gotzhuß gütter wol ze wissen 30 was. Die all by iren gelopten trūwen an aydes statt an min anfordren des ersten grund und boden und och daby alle gütter, so ein probst daselbs zu sinem und des gotzhūslis aigen bruch buwt und inhand hält, angegeben hand.

Clösterlis aigner bruch.

Der erst hof. Des ersten in ainem besonndern infang by ain ander und an ain ander die gantz zarg, darin und daruf och das gantz closter, kilch und behusung stät. — Ist by zwaintzig 5 kün land und darzü by drythalben tagwan ze buwen. — Stost diser gantz infang ufwért und inwért an die lantsträß, abwért an die Lanquart, uswért an an anders diß gotzhuß güt.

Der ander Closterhof. Mer brucht ain brobst diß gotzhuß sélb noch ainem hof, den man nempt den obren hof, glich ob 10 dem clostér gelégen, ist nün kün land und darzü ainem tag ze buwen, alles och in ainem besondren infang. — Stost inwért an die gassen, da man in das tal uf gät, abwért an die landsträß, uswért an ander diß gotzhuß güt, obnen an Cristan Madlemén husfrowen güt.

15 Öw. Mer brucht genannter probst sélb ain große öw, indért halb der landtbruggen gélégén. — Stost inwért an Peter Hálstabs und Vallentinen Füchsen gütter, abwért an die Landquart, uswért an die genanten landprügg, ufwért an ander diß gotzhuß gütter.

Münch alp. Mer brucht der probst sélb mitt sampt etlichen 20 mayern, so / èr zü im nymp / ain alpen dises gotzhuß, die man nempt die Münch alp, mitt medrén und andren allen iren geréchtkait. — Stost / litzehalb / uswért an Trussässchén und sunst zering umb, so wyt man sy bruchen und wayden mag.

Wunn und wayd. Mer brucht ieder probst hie zum Clösterlin nach sinem bruch und gütter gnügsamklich wun und wayd, wie ander nachpuren, zü iro noturft ze bruchen rächt hand und von alter hér komen ist.

Hérnach volgend noch nach ainander zehen hof, die mitsampt den vorbeschribnen baiden hofen all zwölf 30 die closter hof in gmein genant sind, dero die nachgängenden zehen zü lehen den mayern gelihen wérdend.

Die sélben zehen hof, von alter gewonhait här, wérdent von ainem ieden probst ie uff zwölf iär alwegen den mayern gelihen und sind die mayer schuldig,

die uf ze nämēn mit ergüt und zins, wie dann der probst dann ze mäl mit inen ainig wirdt.

Peter Hansemannshof. Peter Hanseman, daselben by Clösterlin gesessen, buwt und besitzt ietz den dritten closterhof. — Und lyt dēr sēlb hof da zum Clösterli zü nächst ussen an dem 5 vorbeschribnen undērn hof, so der probst selbs brucht. — Und stost inwērt an den erst ietzbemēlten gotzhusshof, abwert an die Lanquart und mer abwert und ußwert an Flurin Barfüsen güt, mer uswert an Hans Maleten kinden und an Henslin Bērnhards und an amann Nutten gütter, ufwert an die landsträß. — Zins. Und zinset diser 10 hof iährlich fānff lib. haller, allwēg uff Sant Martistag heryn in dises closter zü des probsts sichern handen. — Pēn. Wenn das nit beschāch, so mag ieder probst mit der gerichts geschwornem radt gōn uf das lehen und da schätzen um solchen zins uff den blümen, nach zins recht. 15

Pēn aller closter hōfen. Sölich pēn ist och allen andernn clōstērhōfen, hienach beschriben; und lehen, so das closter von alterhār von hand uf die iarzal hynlycht.

Dichtlichen hof. Den fierden closterhof buwēnd ietz die Dichtlig. Der lyt ussen an des obbeschribnen closters hof, so ge- 20 nannt wird der ober hof. Stost inwert an den sēlben obren hof, abwert an die landstras, uswert an Jos Bernhards kinden, an Thōni Schmids, an amman Nutten, an Jos Marckadanten husfrowen, an Bastian Gafaller, an Cristan Bartlomēw und an Martin Bartlomēwen gütter, ufwert an Cristan Madlemēn wybs güt. — Zins. 25] Und zinset dieser hof ij lib. d. iährlich uff Martini. — Pēn. Mit pēn, wie nächst im dritten hof beschriben ist und och antwūrtung.

Jōhs hof. Der fānft closter hof, genant Jōhs hof, indērt halben am Clösterlin gelēgen, stost inwert an dises gotzhuss güt, genant der Riedthof, abwert an die öw obbeschriben, die ain 30 probst selbs inhät, uswert an die landsträs und an die gassen, da man in das tal uf gät, ufwert an die alpgassen. — Zins. Zinset diser hof iährlich uff Martini xj lib. d. — Pēn, mit pēn und antwirtung, wie im dritten hof vorbemēlt ist.

Riedthof. Riethof ist genant der sechst closterhof, den 35] hand in hand ietz Hans Rysch und Uolli Nigkli. Stost inwērt an

dises gotzhuss güt, abwert an die öw, uswert an den obbeschribnen Jöhshof, ufwert an die alp gassen. — Zins. Zinset iährlich uff Martini iiij lib. d. — Pēn, mitt antwürtung und pēn, als im dritten hof vor beschaiden ist.

5 Nigglihof. Nigglihof ist der sibend closterhof. Stost inwert an Rysch Dufflis und an Henni Mathyen kinden gütter, abwert an die öw, uswert an den erst obbeschribnen Riet hof, uffwert an die alp gassen. — Zins. Zinset iährlich uff Martini viij lib. hlr. — Pēn, mit antwürtung und pēn, als vor.

10. Dufflis hof. Der acht closter hof, genant Dufflis hof, stost inwert an Hansen Dufflis, abwert an Hansen Hälstabs, uswert an Ryschen Dufflis und an Henni Mathyen kinden, uffwert an Thoman Niggen erben gütter. — Zins. Zinset jährlich uff martini ij lib. d. Pēn. Pēn und antwirtung, als vor im dritten hof.

15. Hof ienhalb der bruggen. Lutzi Brügger buwt ietz den nünden closter hof, ienhalb der bruggen gelégēn. — Stost inwērt an diss gotzhuss güt, das Hans Niggli kind zu erblehen inhand und dann ze ringum umb an die almain. — Zinset. Zinset uff Martini iährlich iiij lib. haller. — Pēn. Antwürtung und pēn, als vor im
20 dritten hoff.

Nudåsch. Nudåsch ist der zehend closterhof, den man némpt des Wincklērs hof. — Stost obnen inwērt an den Schluppynbach, oder so ferr sin geréchtikait von alterhår gön sol. Und dan abwērt an Ursula Malthēse und an Frid Lantzen' gütter und dan
25 mer inwērt an Ursula Malthēssen güt und an ain stückli, das Wincklērs knaben inhand. Abwērt an Cristan Barfüssen maytlen güt. Mer abwērt an Jäcklin Barfüßen knåblis und an Bartholomēw Jegen gütter, uswērt aber an Bartholome Jegen güt, mer uswērt und ufwērt an Jacob Barfüßen güt und dan aber uswērt an Jacob
30 Barfüssen und an Hansen Müllers kinden güt. Und dann fürbas ufwērt an Stéffan Rüflis und an Nutt Malthēssa gütter, noch mer ufwērt an die lantsträs. — Item in dises hofs umbkrays lyt ain stuck güt, ist by zway mäl acker, gehört nit zu disem hof, besonder Es ist Ryschen Bartholomew aygen mitt sinen zylen und
35 marcken. — Mer gehört in disen hof ain stuck ob der gassen gelégen, da huß und hof uf stät. — Stost inwērt an Ryschlis güt,

abwërt an die landtsträs, uswërt an Nutt Jegen des amans güt, ufwërt an Nutt Maltëssa güt. — Zins. Zinset diser ganz hof iährlich uff Martini v lib. d. — P n. Mit antw rtung und p n, als vor im dritten hof st tt.

M tza s luu. M tza s luu ist der ainlft closterhof. Lyt 5 hie ussen und h t den ietz inhand Cyper Ger ngel. Der stost inw rt Cristan Lieta und an Jos Merckadanten g tter, abw rt an Jos Merckadanten g t und dann an die Lantquart, usw rt an Zyper Gerengels aigen g t, ufw rt an Jos Merckadanten und an Crista Lieta g tter. — Mer geh rt z  disem g t ain stuck, daby gel gen, 10 st st inwert an Cristan Josen, J rgen Werlin und des genanten Zyper Ger ngels g tter, abw rt an die almain, usw rt aber an Cristan Josen g t, ufw rt an Lutzi Josen und aber an Zyper Ger ngels g tter. — Zins. Zinset diser hof iährlich uff Martini uj lib. haller. — P n, mit antwurtung und p n, wie vor im dritten hof. 15

Sernöws. Sernöws ist der zw lfth closterhof und lyt daselbs ze Sernöws. Stost inw rt an Rysch Thynen erben und an Cristlin L ma und an Cristan Peters g tter, ufw rt und uswert an Nut Curribald erben g t und widerum ufw rt an Cristan Fluris g t und dann daselbs uf inw rt och an das genant Cristan Fluris g t und dann obnen u  an Jann Peter Metta g t und daselbs usw rt und abw rt an L ma erben g t und dann obnen an Merckadantin und an Lienhard L tsch rs wybs g t, aber darnach inw rt und abwert an Cristan Fluris g t. — Mer geh rt darz  ain stuck g t, glich unnen an dem obgenanten g t gel gen. Stost abw rt und 25 inw rt an Cristan Fluris g t, mer inw rt an Rysch Curribalden g t, ufw rt an Rysch Thynen erben g t, mer ufw rt an Cristan Fluris g t, usw rt an Lienhards L tsch rs wybs g t, aber usw rt an Cristan Merckadanten und noch mer uswert an Jan Pyrtschen erben g t und Saus w rt an Anna Curribaldi g t. — Aber ain stuck 30 g t z  S rn ws im feld gelegen, stost inw rt an Rysch Thynen erben g t, mer inw rt und ufw rt an Hansen Schmiden g t, usw rt an Urschl tten und iro schwester Elsa g t. — Zins. Zinset j rllich j lib d. und v B. d. — P n, mit antw rtung und p n, wie ob im dritten hof beschayden ist. 35

Müli an den Stützen. Die müli an den stützen wirdt och verlihen ie nach zwölf i ren, wie die vorbeschribnen h f. — Die

selb müli, stampf, sëgen, walcken, mitt huß, stadèl und aller dero höfstetten und pùnten ist also dises gotzhuss mitt aller iro ge-rechtkait. — Zins. Und zinset iährlich vj schöffel korn, halb uff Martini und halb uff Sant Jörgentag. Und wenn der müller nit 5 korn haben möchte, so sol er ie für ain schöffel xv B. d. geben. — Pén. Nach Sant Jörgen tag nitt zinset, darnach ist das lehen verfallen.

Erblehen.

Madrals. Mer hält dises gotzhus ain güt, ist hyn zu erblehen gelihen den mayern, nach lüdt ires erblehen briefs, ist ge-10 nannt Madrals, lyt hie ob dem closter, im Tal genannt. Stost inwèrt an Fridryg Pitschis und Cristan Rüssis und an Nut Fliega-dyschen gütter, unnen an Bartlome Netten und an Hansen Rüssis und an Symon Nadigs gütter, uswèrt an Martin Bartlomüwen und an Jaunlis wybs gütter, mer uswèrt und och ufwèrt an die gassen 15 und an die almain. — Zins. Zinset iährlich uff Sant Andrës tag, acht tag vor oder nach, uj lib. d. — Pén. Welchs iars das nit beschäch, so ist darnach das lehen mit sampt dem zins ze hof gefallen.

Hans Nigglis erben hof. Aber hält dises gotzhuss ain 20 güt, ist hyn zu erblehen gelihen, nach lüdt des erblehen briefs, lyt hie ienhalb der brugg. — Stost abwèrt an die landsträs und an die gmainen wayd, inwèrt und ufwèrt och an die gmainen wayd, uswèrt an diss gotzhuss güt, so Lutzi Brugger inhät. — Zinß. Zinset iährlich uff Andree uj lib. hlr. Pén. Wenn der 25 zins dann da nit gericht wäre, so ist dannen hyn das lehen ze hof vèrfallen.

Das güt uff dem bërg. Noch mer hält diss gotzhuss ain vèrblehët güt, nach lüdt der erblehen brieffen, so die mayer darumb hand. Lyt hie sunnenthalb ob dem closterlin an dem bërg. — 30 Stost inwèrt an Cristan Parats güt, abwèrt und och inwèrt an die schlücht, fùrbas abwèrt am indrën ort an des genannten Cristan Parats güt und dann fùrbas unnen an Martlis Dufflis kinden güt und noch mer abwèrt und uswèrt an Hansen Dufflis güt und dann widerumb abwèrt an des genannten Hans Dufflis güt und 35 darnach widerumb abwèrt an diss gotzhus güt, so Dufflis erben ietz inhand und dann noch mer abwèrt an Rysch Dufflis güt und

an Henni Maytgen erben güt, dann widerumb uswërt an Rysch Dufflis tobel. Uffwërt an Uolrich Jöhs erben güt und da uf uswërt och an desselben Uolrichen Jöhen erben güt und dann da obnen uß, ufwërt an die almain, mer obnen und och innen an Hansen Grassen bërgy. — Zins. Zinset ij lib. d. und v. B. d. 5 iärlich uff S. Martinstag oder xuij tag darnach ungefarlich. — Pen, nach ludt des erblehen briefs.

Paratt. Paratt, ein güt diss gotzhus aygen, ist vërerblehët, nach ludt der brieffen, lydt hie indërthalb ob dem closter, sunnenhalb am bërg. Stost inwërt an die schlücht, abwert an Martyn 10 Bartlomew güt und an Haintzen Silien dochtern güt, mer abwërt an Peter Grassen husfrowen güt und mer abwërt an Cristan Grassen güt und dann noch mer abwërt an Cristan Parats aygen güt. Aber abwërt an wëng und dan uswërt an Cristyna Grassin güt, mer uswërt und ufwërt an Hansen Grassen güt. Darnach 15 ufwërt an Niggo Parats güt und dann zu indrést ufwërt an die almain. — Zins. Zinset uff Martini j lib. d. — Pen. Nach Sant Andrestag nit zinst, darnach zinsfellig worden. Tagwan. Mer zinset diss güt zwëen tagwan, ain im sommer und ain im wynter. Söllend die mayer thün, wënn ayn probst sy darzü er- 20 manët.

Hof zu Lutzen. Mer hët dises gotzhuss ainen hoff und gütter zu Lutzen gelëgen, den Jacob Wüstner und sine erben zu erblehen hand. — Des ersten ain wisen, genannt Präw sura, stost inwërt an die gmainen sträs und dann an Ludwig Brüchlis, 25 abwert an Fluri Wincklers wybs, an Hansen Clafadåtscher, an schnyder Saltzgåbërs kinden und an Buchtërs wybs kinden, uswert an Sant Florins und an Jos Degapurtschen kinden, ufwërt an Haintzen Schüsters kinden, mer ufwërt an Jos Degapurtschen kinden gütter. — Aber ainen acker ob Dalfatzer müli gelëgen. 30 Stost inwërt an Dalfatzer tobel, abwert und uswërt an Cristan Müllers, ufwërt an Pauli Grëstan gütter. — Aber aïn hofstatt ze Bargas. Stost inwërt an Peter Warnieren und an Rysch Hermans, abwert an Ott Fientgen gütter, uswërt an die lantsträs, ufwërt an Jann Haintzen güt. Und dann da uf uswërt aber an 35 Ott Fientgen güt und da wider obnen uss an des genanten Jann Haintzen güt. — Aber ainen acker under der kilchen zu Lutzen. Stost inwërt an Dalfatzer tobel, abwert an Ott Fientgen,

uswërt an Sant Fluris, Ryschen Herman, Niggli Wüstnërs und an Jacob Fientgen, ufwërt an Jann Ragethen kinden gütter. — Aber ain stückli güt. Stost inwërt an Jacob Fientgen und an Hans Ragethen kinden, abwërt und uswert an Jacob Fientgen gütter,
 5 ufwërt ze Lutzën an den frythof. — Aber ain acker, genannt Rüfen, und ain hofstatt daran. Stost inwërt und abwërt an Jacob Fientgen güt, uswërt an die lantsträs, ufwërt an Jacob Fientgen und an Jann Stöslis hofrayten. — Aber ain acker, Ayr plön genant. Stost inwërt und abwërt an die lantsträs, uswërt an Cristan
 10 Fluris kinden und mer uswërt an Jacoben Cläwen und an Hansen Butzis, ufwërt an Rüdolff Mayers kinden gütter. — Aber ain für hopt, stost inwërt an Rysch Hermans, abwërt an Jacob Clawen und an Cristan Crëstën kinden, mer abwërt und uswërt an Peter Thöntzen, ufwërt an Ludwig Brüchlis und Gudientg Fientgen gütter. — Aber
 15 ain stücklin güt. Lyt unnen am Batzion. Stost inwërt und abwërt an Hans Schüsters kinden, uswërt an Jann Grësten kinden, ufwërt an Nët Wüstners gütter. Aber ain acker, genannt Prasënya. Stost inwërt und abwërt an Peter Wüstners, mer abwërt und dann uswërt an Gallen Clafadåtschërs und mer uswërt
 20 an Rysch Hermans, uffwërt aber an Gallen Clafadåtschërs gütter. Aber under dem trog ain stuck güt. Stost inwërt an Jann Haintzen, abwërt an Schymun Mayers und an Jann Fientgen, uswërt aber an Jann Fientgen und an Jann Caspars, mer uswërt an Nesa Matgen, ufwërt an Jann Ragethen kinden gütter. —
 25 Aber ain stuck güt, ussen am trog. Stost inwërt an Mënga Wüstnerin güt und an denselben trog, abwërt an Jann Ragethen kinden, uswërt an Nesa Matgen und an Elsa de Gapurtschyn, uswërt an Jacob Fientgen und an Cristyna Flurin und an Cristan Fluris kinden gütter. — Aber ainen acker ze Palus. Stost
 30 inwërt an Dysch Gudientgen kinden, abwërt an Hansen Clafadåtschërs, uswërt und uffwërt an Jacob Renarden und dann daselbs aber inwërt und da für bas obnen uß an Elsa Degapurthen gütter. — Aber ain acker genant Longuryns. Stost inwërt an Thëwlis Cristofels güt, abwërt an Nett Wüstnërs aigen güt, uswërt und
 35 ufwërt an Jann Gresta und mer ufwërt an Gudientgen Fientgen und dann da ab inwërt und da obnen ufwërt an Bértsch Tschuggen wybs gütter. — Aber ain stücklin, genannt Dotg, stost inwërt und abwërt an Jan Gresta, uswërt an Hansen Schnyders,

ufwërt an Gudientgen Fientgén gütter. — Aber ain stücklin wisen an dem bërg gelëgen, Mulgenanck genant. Stost inwërt an Jann Fientgen güt, abwert und uswërt an den bach, ufwërt an Zya Lussin und an Caspar Brunolds wybs gütter. — Aber ain wisen, genant Trausiöl. Stost inwërt an Thônis Schnyders 5 aigen und an Jacob Fientgen gütter, abwert und uswërt an den bach, ufwërt an Jacob Cläwen, an Hans Clausen, an Nett Wüstnërs und an Mënga Wüstnerin gütter. — Aber ain wiss, genannt Präw maior, stost inwërt an Anna Flurin, abwert an Bläsch Haintzen, uswërt an Peter Töntzen und an Net Wüstners aigen 10 gütter, ufwërt an Gudientgen Fientgen güt. — Aber ain wisen, genant Cantlusch. Stost inwërt an Jan Salmén und an Net Wüstnërs gütter, abwert an Anna Locherin, uswërt und ufwërt an Jann Fientgen gütter. — Aber ain wisen, hayst uff Galandërs, stost inwërt an Jöri von Butz kinden, abwert an Jacob Salman 15 und an Gudientg Fientgen, uswert an Jann Caspars, ufwërt an Hansen Clausen gütter und dann uf uswërt aber am Hansen Clausen güt und darnach obnen uß an Crista Basëlga und an Klain Symons kinden gütter. — Aber ain wisen, genannt Summ mons. Stost inwërt und abwert an Haintzen Symons kinden, mer abwert an 20 Zya Lussin, uswërt an Peter Wüstnërs und an Casparlis, ufwërt an Adam Salman gütter. — Aber ain wiß genant Bofa. Stost inwërt an Haintzlin Symons kinden, abwert an Peter Wynklërs wybs, uswërt an Jann Kochen, uffwërt an Jacob Kochen gütter. — Aber ain wisen, Bofa genant, stost inwërt an Peter Wyncklërs 25 und an Haintzlin Symons kinden. Abwert aber an Haintzli Symon kinden und an Jann Ragethen kinden, uswërt aber an Haintzlin Symons kinden und an Rysch Hermans, ufwërt an Cristan Fluris kinden gütter. — Aber ain wisen, genant Flyetg. Stost inwërt an Jacob Renarden güt, abwert an die sträß, ufwërt an Bläsch 30 Basëlga, ufwërt an Ott Fientgen und an Jacob Renarden gütter. — Zins. Zinset diser hof überal xv schöffel korn und xx wërtkås und darzu j pfund pfëffer. Davon gehörend die [ij] schöffel und [ij]¹⁾ wërtkås zü Lutzén am Stillen Frytag an ain spënd und der übrig zinß heryn in das gotzhuss ze antwûrten uff Martini. — 35 Pën. Uff Sant Jörgentag nit gericht, darnach der zins zwifalt

¹⁾ [] Auf einer Rasur.

gefallen. Hoffall. So der zwifalt zins den andrēn zins ērgryft ungewērt, dann falt der hof, zinsfellig.

Hoff zü Fidris. Noch mer hält diss gotzhuss ainen hof und gütter zü Fidris gelēgen, den ietz Ryschlis Warnier husfrow 5 zü erblehen innhät. — Des ersten ain acker under dem dorff Fidris gelēgen, genant Foppas. Stost inwērt an Lēntz Messnērs kinden güt, abwērt an Hans Bērtschen güt, uswērt an Lenz Nutten sun Josen güt, mer uswērt an Nutschi Marügg güt, ufwērt aber an Lentz Nutten sun Josen güt. Mer obnen an Andrēs Cunräts 10 güt. — Aber ain stuck gelēgen under dem dorff, Salfurya, stost inwērt und abwērt an Hēnslis Wallisman güt, uswērt an Martin Wallisman güt, obnen an Luci Andreya güt. — Aber ain stuck under dem dorff gelēgen, genant Präwlung. Stost inwērt an den gmainen wēg, abwērt an Andrēs Conräts güt, uswērt an Hans Wallisman güt, obnen an die almain. — Aber 15 ain stuck indērthalb dem dorff, genant Ayr martiel. Stost uswērt an den gmaynen wēg und sunst zü allen orten an Cristan Fluris kinds güt. — Aber ain stuck indērthalb dem dorff, genannt Vyol. Stost inwērt an Andrēs Conräds güt, unnen an Cristan Fluris kinds güt, uswērt an Cristan Ryschotten güt, obnen 20 an Jacob Jegen kinden güt. — Aber ain stuck inder dem dorff, genannt Quadērli. Stost inwērt und unnen an Martin Wallisman kinden güt, uswērt an Cristan Fluris kind güt, obnen an Andrēs Conräds güt. — Aber ain stuck inderhalb dem dorff, 25 genant Pafilions. Stost inwērt und abwērt an Cristan Fluris kind güt, uswērt an gmaynen wēg, obnen an den Donāwli. — Aber ain stuck in dem obren feld, genant Quadra. Stost inwērt an Jannli Rēnarden kinden güt, unnen und uswērt an Thōni Hārtlis güt, obnen an Endērlin Bērtschen güt. — Aber ain stuck, 30 gelēgen im ussērn Feld zu Fidris, genant Rundynūw. Stost inwērt an Uelli Wincklērs, unnen an des Schlegels gütter, uswērt an den bach, obnen an Jacob Dyschen güt. — Aber ain stuck in den Praden gelēgen, genant Gagrill. Stost inwērt an Janli Renarden kinden güt, unnen an Pelayen güt, uswērt an die almain, 35 obnen an Jacob Donāwen güt. — Aber ain stuck, in den Praden gelēgen, genant Gaschlyns. Stost inwērt an den gmainen wēg und dann allēnthalben an Henslin Wallismans güt. — Aber ain stuck in dem bērg, genant des Buggwillis gaden, gelēgen

in dem Boden. Stost inwërt an Hansen Buggwillis güt, unnen an den bach, uswërt an Luci Buggwillis güt, obnen och an Lucis Buggwillis güt. — Zins. Zinset diser hof iährlich ij schöftel korn und ij wërdkås uff Liechtmëss, acht tag vor oder nach. Disen vorbeschribnën hof zü Fidris hand angeben, ⁵ in amman Nut Jegens gegenwirtigkeit, diss dry erber man von Fidris: Andreas Cünrad, Jann Valär, Jacob Rénard.

Ronomynsch.

Aber hält dises gotzhus fünf lib. haller zins, da probst Uolrich ¹⁰ den zins und die aigenschaft des gütz von Nett Duffen erkofft hält. Und ist ietz die aigenschaft und der zins dises gotzhuss aigen. Und lyt diss güt, genant Ronomynsch, hie ob dem closter in dem tal. Stost inwërt an Henslin Pitschis und Frydryg Pitschs, abwërt an Flurin Kellërs und aber abwërt und uswërt an ¹⁵ Henslin Pitschis gütter, ufwërt an die almain. — Zins. Zinset v lib. haller uff Martini oder uff das längst uff Sant Andreßtag. — Pén. Nach Andree nit gericht, so ist dannen hyn das güt zinsfellig gefallen.

Aschol die alp. Aschol die alp ist och dises gotzhuss ²⁰ aigen, hand die Saltzgäber zü erblehen und ist gelëgen im tal Prëtengöw zü Sant Anthöni. Stost an die Hohen Egggen zwüschen Partnun und Aschol. Und die selb Egg ab untz in den bach und uss dem bach in Dalfatzen und Dalfatzen nach untz in den bach, der uss Gafia kunt und dann demselben bach nach untz in den ²⁵ bach, der zwüschen Aschol und Gafia nider rynndt. Und wenn der bach ain ènntnympt, so stost sy uß nèbendt die Furggen an ainen stain, ist geschaffen als ain mènlin. Und dann dem grädt nach, was wasser inträt, untz in die marckzyl an Partnun, als vorgenant ist. — Zins. Und zinset diese alp iährlich viij lib. ³⁰ haller, uff Martini oder ungefarlich acht tag darnach. — Pén. Wenn der zins also nid gericht wurd, darnach ist der zins und die alpen ze hof zinsfellig verfallen.

Peter Michels lehen. Mer hält diss gotzhuss gütter, sind ze erblehen hyn gelichen, nach ludt des erblehen brieff. Hie indèrt- ³⁵

halb dem Closter hie disshalb und ienhalb dem wasser gelēgen. — Des ersten: der hoff, den man nēmpt Peterlin Michelshof. Stost inwērt und ufwērt an die almain, uswērt an Hansen Josen güt, abwērt an die Ow und an die Lannquardt. Mer gehōrt in disen 5 hof ain güt, lyt hie disshalb dem wasser, sunnenhalb am bērg. Stost inwērt an Thoman Niggen erben und an Cristan Thomas, abwert an Uolrich Jōhs erben gütter, uswērt an das tobel, genant Valle legas, ufwērt an die almain. — Zins. Zinset iährlich 11 lib. haller uff Martini, oder ungefährlich acht tag darnach. — Pēn. 10 Nach dem zyl so mag ain probst (ob im der zinß nit gericht wāri) mit den geschwornen umb den zins zwyfalte usschētzen. Und ob weder zins noch die pfand gēben wurdend, als dann ist das lehen ze hof verfallen. — Tagwan. Mer zinsend sy da von zwēn tagwan, ainen im somer und ainen im wynter.

15 Gūtt im riet. Casparlin in Saffranga. Mer hāt dises gotzhuss ain güt hie ienhalb der prugg, inderthalb und litzi halb gelēgen, genant das Riet. Stost inwērt an Hansen Mūllers erben, ufwērt an der Schmidin, uswērt an Caspars erben gütter, abwērt an die Lanquart. Zins. Zinset iährlich vij B. d. uff 20 Liechtmēss. — Pēn. Wenn da der zins nit gericht ist, so ist darnach das güt ziñsfellig worden.

Hērnach volgend die gemachten zins, so diss gotzhuss uff ander lüten gütter, mit brieffen und siglen versichert, erkofft hāt.

25 Jann Atzmann. Des ersten hāt diss gotzhuss j lib. d. und v B. d. zins, gönd ab ainer gadenstatt zü Kūblis ienhalb der Lanquart gelēgen. — Zinß. Sol sich heryn richten jährlich uff Nicolai by der tagzyt. — Pēn. Wenn das nit beschāch, so ist darnach das underpfand mitsampt dem zins ze hoff gefallen, 30 nach ludt dess zinsbriefs.

Myisch Saltār. Buschwal. Mer hāt diss gotzhuss j lib. d. zins an Myisch Saltāren erben zü Saus. Gönd ab ainem güt, zü Saus gelegen, hayst Buschwal. — Zinset sich üff Sant Niclaustag. — Pēn. Dasēlbs nit gericht, so ist das obgenannt 35 güt mit dem zinß dess sēlben iārs hoffellig verfallen, nacht ludt des zinsbriefs.

Uolli Jos. Plafatgyn. Och hält dises gotzhuss v lib. haller zins zu Plafatyn ob Küblis. — Zins. Söllend sich hieryn zinsen iährlich uff Nicolai by derselben tagzyt. — Pēn. Wenn das nitt beschäch, so ist darnach das güt mitt sampt dem zins zinsfellig worden, alles nach ludit dess zinsbriefs, so diss gotzhus 5 darumb inhält.

Lienhard Jos. Strysal. Wyter hat dises gotzhus uj lib. d. zins ab Strysal und och andren güttern ob Küblis gelégen. — Zins. Söllend sich zinsen hieryn. Hieryn iährlich uf Sant Niclaus-tag. — Pēn. Wenn das nit beschäch, so sind darnach die gütter 10 mittsampt dem zins hoffellig verfallen, alles nach ludit des kofbriefs, so das [gotzhus darumb inhält] ¹⁾.

Bernhard Tschugg. Guntermartgyn. Noch mer hält dises gotzhus uj lib. haller zins ab ainem güt in Sernöwser gadenstetten gelégen, Guntermartgyn genant. — Zins. Söllend sich zinsen 15 heryn iährlich uff Thome apostoli by der tagzyt. — Pēn. Wenn das nit beschäch, so ist das güt mitsampt dem zins ze hof gefallen.

Metzasëlf. Cristli Jos. Jetz hält dises gotzhus aber uj lib. haller zins, gond ab etlichen stucken und guttern hie ussen ze Metzasëlf, under der lantsträs gelégen. — Zinszyl. Söllend 20 sich zinsen iährlich uff Nicolai by der tagzyt. — Pēn. Da nit gezinset, darnach sind die underpfand mit sampt dem zins ze hof gefallen, nach lut des kofbriefs.

Nutli Jegen der iunger. Mer hält dises gotzhus vj lib. haller zins, gond ab ainem güt zu Sernöws, in den gadenstetten 25 gelegen. — Zinszyl. Söllend sich heryn zinsen uff Andree by der tagzyt. — Pēn. Wo das nit geschäch, so ist darnach das underpfand zinsfellig verfallen, nach ludit des kofbriefs.

Hans Rysch. Motta lamparda. Noch mer hält dises gotzhus j lib. d. und v. B. d. zins, gond ab ainem güt ze Sernöws 30 gelegen, genant Motta lamparda. — Zinszyl. Sol sich richten heryn uff Nicolai by der tagzyt. — Pēn. So das nit, dann ist der zinsfall, nach lut des kofbriefs.

Nutli Jegen der elter. Och hält diss gotzhus j lib. d. und v. B. d. zins, gond ab ainem güt in Palfären gelégen. — Zins

¹⁾ [] Auf einer Rasur mit bleicherer Tinte.

zyl. Sol sich zinsen uff Andree by der tagzit. — Pēn. Das nit, darnach der hoffall, nach ludit des kofbriefs.

Jos Buler uf Dauas. Riedt. Aber hält diss gotzhuss x B. d. zins, ist vor 1 kryna käs, Dauaser gewicht, gewesen, gönd ab ainem güt uff Dauas gelégen, genant das Ried. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Thome apostoli. — Pēn. So das nit, dann der hoffall, nach lut des kofbriefs.

Henslin Flür. Garban. Wyter hält diss gotzhuss j lib. d. zins, gät ab einer gadenstatt hie inder dem closter, hie disshalb der Lannquart gelégen, Garban genant. Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree by der tag zyt. — Pēn. Das nit, dann der hoffall, nach ludit des kofbriefs.

Henslin Flür güt in der Rüti. Mer hält diss gotzhus x B. d. zins, gönd ab dem güt hie ienhalb dem wasser gelégen, genant in der Rüti. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Nicolai by der tag zyt. — Pēn. Das nit, dann der hoffall, nach lut des kofbriefs.

Die schmitt. Noch mer hält diss gotzhuss zins x B. d., gond ab Thöni Grassen hus und hofstatt, hie ienhalb der bruggen gelégen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. Pēn. Wo das nit, darnach der hoffall.

Schmaltzins ab der Rüti. Aber hält diss gotzhus xxxx kr. schmaltz zins, gond ab der Rüti, die mann némpt die Waldrüti. — Zins zyl. Söllend sich zinsen uff Liechtmess. — Pēn. Wenn da der zins nitt gericht wirdt, darnach mag der probst das güt angryffen.

Schluppyn. Am letzten hält diss gotzhuss zins ij lib. d., gond ab etlichen güttern und wayden in Schluppyn gelégen. — Zins zyl. Söllend sich zinsen uff Florini. — Pēn. Nach Florini sol man den zins zü hus und hof fordern. Wo dann der durch die mayer nicht gericht wurdi, so ist dann das underpfand hoffellig worden.

Hērnach volgend allerjärzyt zins dises gotzhus, wie die gemacht sindt nach ludit der brieffen, darumb hie inn ligend.

Nett Duff. Nett Duffen iarzyt ist xv B. d. zins, gät ab dem güt in der Rüti. — Zinszyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen würt. Ist ablösig. — Pēn. Wenn der zins nit gebēn wurdī uff dem rēchten zyl, so mag der probst darnach uff das güt gön mit den gerichts geschwornen und usschätzten 5 umb zwyfalt nach lantrēcht.

Rysch Burner. Rysch Burners iarzyt ist x B. d. zins, gät ab dem stuck güt, daruf hus und stadel stät. Ist gelēgen an der Ganden. Zinszyl. Zinsend sich, so bald das iarzyt begangen ist iarlichen.

Cristan Boschgērs. Cristan Boschgērs iarzyt ist xxx B. d., gant ab ainem güt, hie ob dem closter gelēgen, genant Russna. — Zinszyl. Zinset sich iärlich uff Sant Thomas tag und by der tag zyt. — Pēn. Da nit zinset, darnach ist das güt zü hof gefallen.

Else Jöchin. Else Jöchin, Hansen Jöchen des iüngern dochter, iarzyt ist iiij B. d. zins, gönd ab einer gadenstatt hie, ienhalb dem wasser gelēgen, in der Undern Rüti. — Zinszyl. Sol sich zinsen, wenn man das iarzyt begät.

Bērni Thöni. Bērni Thönis iärzyt ist x B. d. ab dem güt 20 hie indērthalb dem closter, ienhalb dem wasser gelēgen, in der Oyen genant. — Zinszyl. Zinset sich, so man das iärzyt begät, uff dem selben tag. — Pēn. Wenn das nit geschäch, so ist darnach das güt vērfallen.

Greta Pitschi. Greta Pitschi iarzyt ist v B. d., gät ab 25 ainem güt, hie ob dem closter im tal gelēgen, by dem hus und garten der Pitschinen gütter. — Zinszyl. Sol sich zinsei uff dem tag, so man das iärzyt begät.

Barbla Lorin. Barbla Lorin iarzyt. Die hät by gesundem lyb v B. d. zins gelässen und do si stērben wolt, ließ sy noch och 30 iiij B. d., die alle acht B. d. gönd ab ainem stuck hie ienhalb der Lanquard in Lorinēr Rüti gelēgen. — Zinszyl. Da zinsend sich die v B. d. jährlich uff Sant Jörgentag. — Pēn. Da nit gericht, darnach ist das güt zinsfellig. — Die iiij B. d. hand die pēn, so

sy uff Georgy nit gericht wârend, so ist die p n, wie vor im ersten iärzyt beschaiden ist.

5 Elsa J ochin, Hansen M ll rs wyb. Elsa J ochin, Hansen M ll rs wybs iärzyt ist v  . d., g t ab ainem st cklin wisen, in der Obren Rüti gel gen. Zins zyl. Zinsend sich iärlich, so bald das iärzyt begangen wirt.

10 Nutsch n Anna. Nutschen Anna iärzyt ist vij  . d., g nd ab aller irer ger chtikait an hus und hof und p ntli, an der Ganden, under der str s gel gen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Georgy by der tagzyt. — P n. Da nit gericht, darnach der zinsfall.

15 Rysch Haintz. Rysch Heintzen iärzyt ist vij d., g nd ab dem g t genant Gafard li, lyt ienet der Lanquart in Gulfia. — Zins zyl. Zinset sich uff Sant J rgen tag. — P n. Da nitt zinst, dann der hoffall.

Margaretha Burnerin. Margaretha Burnerin jarzyt v  . d. g nd ab ainem g t genant Panbiel, hie under dem closter, under der alp gassen gel gen. — Zins zil. Zinset sich uff Georgy. — P n. Da nit zinst, dann felt das underpfand.

20 Luci Nett. Luci Net iärzyt ist v  . d., g nd ab ainem g t genant Mathia H schi, lyt hie ind rthalb dem closter ob der alpgassen. — Zins zyl. Zinset sich uff den tag, da man das iärzyt beg t. — P n. Wenn dis nit beschicht, so ist darnach das underpfand hoffellig worden.

25 Marx Martin. Marx Martins iärzyt ist v  . d., g nd ab ainem stuck g t, hie inder dem closter gel gen, hynder Panbiel, in der Netta Schwändi. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirdt. — P n. Da nit zinst, darnach der hoffal, nach ludit des briefs.

30 Nutt Jegen. Nutt Jegen iärzyt ist v  . d., g nd ab ainem g t, hie uss rthalb dem closter by Nut Jegen s ligen hus, hynder der gassen gel gen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff den tag, da man das iärzyt beg t. — P n. Da nit zinst, darnach der hoffal.

Jung Dufflin. Des iungen Dufflis iärzyt ist v. B. d., gönd ab sim güt, hie inderthalb dem closter gelègen, genant die Ow. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da man das iärzyt begät. — Pēn. Da nitt zinst, darnach der hoffal.

Anna, Jos Thomas schwester. Anna, Jos Thomas 5 schwester iärzyt, ist x B. d., gät ab dem Undern Bèrgli, hie inderthalb dem closter am bèrg gelègen. — Zins zyl. Soll sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen wirdt. — Pēn. Wo das nit beschicht, ist das underpfand hoffellig.

Thöni Niggli in Culfia. Thöni Niggli in Culfia iärzyt 10 ist v. B. d., gät ab ainem stuck güt, ienhalb der Languard uff der Eggen gelegen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen würdt. — Da nit zinst, darnach der hoffall.

Martin Hälstab. Martin Hälstabs iarzyt ist mij B. d. und viij d., gät ab ainem stuck güt; hie innen im tal gelègen, ge- 15 nant . . . Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen wirt. — Pēn. Das nit, darnach der hoffall.

Nutt Murnell. Nutt Murnellen iärzyt x B. d., gät ab ainem güt hie ob dem closter gelègen, genant Murnellen Clus. — Zins 20 zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen wirt. — Pēn. Da nit zinst, darnach der höffall, nach ludit der brieffen.

Oschwald, Hans Jörgen sun. Oschwalds, Hans Jörgen suns iärzyt ist v. B. d., gät ab ainem stuck güt, hie ussérthalb dem closter, in der Boschga gelègen. — Zins zyl. Sol sich zinsen 25 uff dem tag, da man das iärzyt begät. — Pēn. Da nit zinst, darnach ist der hoffall, nach ludit des briefs.

Barbla Concetti. Barbla Concetti iärzyt ist v. B. d., zins, gät ab zwayen stucken. Ains lyt hie innen zé obrëst ob dem closter im tal, hayst Präw Damutta. Das ander lyt och hie ob dem closter in der Clusa. — Zins Zyl. Sol sich zinsen 30 uff dem tag, da das iarzyt begangen wirdt. — Pēn. Denn nit zinst, darnach sind die underpfand hoffellig, nach ludit der brieffen.

Barbla Pfosin. Barbla Pfosin iärzyt ist v. B. d., gönd ab ainem stuck güt in Pannbiel, under dem alpwèg gelègen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pēn. Doch wenn 35

der zins uff Andree nit gericht wåre, dann ist das underpfand hoffellig worden, nach ludit des briefs.

Stefans Hënslin. Stephan Henslis iarzyt ist v. B. d., gät ab ainem güt an der Ganden gelègen. — Zins zyl. Sol sich 5 zinsen uff Sant Martins tag. — Pèn. Wenn der zins uff Andree nit gericht ist, darnach mag der probst umb den zins zwifalte lassen schätzen, als nach des briefs ludit.

Rysch Jegen. Rysch Jegen iärzyt ist x B. d., gät ab ainem stuck güt, hie ussrët dem closter hynder der gassen gelegen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da man das iarzyt begät. — Pèn. Wo das nit beschäch, so mag der probst umb den zins zwyfalte laussen schätzen, nach ludit des briefs.

Nesa Pitschi. Nesa Pitschi iarzyt ij B. d., gönd ab ainem güt uf Dauäs, zum Schwartzen Riet gelègen, genant Grüscher 15 Riedt. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pèn. Da nitt zinst, dannen hyn mag der probst umb den zins zwifalte pfand lassen schätzen, nach ludit des briefs.

Cristan Vopp. Cristan Voppen iärzyt, v. B. d. gät ab ainem güt, hie ussrët dem bach gelègen, genant die Clus. — Zins 20 zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pèn. Da nit zinst, darnach hoffellig, nach ludit des briefs.

Claus Fluris. Claus Fluris iärzyt ist xv B. d., gönd ab ainem güt, hie indërt dem closter in Walds Rüti gelegen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pèn. Da nit gezinst, so 25 mag der probst den zins mit dem gaischlichen rëchten inziehen, mit sampt kostung und schaden, nach ludit des briefs.

Henslin Bërr. Henslin Bërr iärzyt ist v. B. d., gät ab ainem güt in Schluppyn, inderthalb den gmächen gelègen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree. — Pèn. Da nit zinst, dann 30 der hoffall, nach des briefs lut.

Hans Geltnér. Hans Geltnërs iarzyt ist xv B. d., gond ab ainem gütt, haist Cunials, hie ussen ob dem closter am bërg gelègen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree. — Pèn. Da nit zinst, dann der hoffall.

Anna Barfüssin. Anna Barfüssin iärzyt, v. B. d., gönd ab dem güt under dem Stutz. — Zins. Sol sich zinsen uff Martini. — Pēn. Wenn das nit geschäch, so mag darnach der probst umb den zins zwifalt lassen schätzen, nach ludt des briefs.

Cristyna Mornelli. Cristyna Mornelli iarzyt ist xv B. d., 5 gät ab hus und hof, hie ob dem closter gelägen, so ir aigen gewesen ist. — Zins zyl. Zinst sich uff Martini. — Pēn. Wenn der zins da nit gericht wirdt, so sollend inhaber der gutter allwieg darnach den zins zwifalt geben, nach ludt der brieffen.

Hans Schädler. Hansen Schädlers iärzyt ist v B. d., gät 10 ab ainem güt in Schluppyn ob Cecilia Gaden gelägen. — Zins zyl. Zinset sich uff Martini. — Pēn. Da nit zinset, dann der hoffal, nach lut etc.

Catheryna und Barbara in Saffranga. Catheryna und Barbara in Saffranga iärzyt ist x B. d., gönd ab Hansen 15 Müllers güt, in der Oyen gelägen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff die Liechtmēs. — Pēn. Da nit zinst, dann der hoffal, nach ludt des briefs.

Jung Casparlin in Saffranga. Des iungen Casparlis in Saffranga iarzyt ist x B. d., gät ab ainem güt, in Saffranga gelägen, sin aigen. — Zins zyl. Zinst sich uff Galli. — Pēn. Das nit, dann der hoffal, nach lut des briefs.

Caspar Thöni. Caspar Thönis iärzyt ist v B. d., gät ab ainem güt in Saffranga uff dem Port gelägen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen wirt. — Pēn. 25 Wo das nit, dann der hoffall.

Jäcklin Barfüss. Jäcklin Barfüss iärzyt x B. d., gät ab ainem güt in Schluppyn in Barfüssen Wyß gelägen. — Zins zyl. Zinst sich uff dem tag, da das iarzyt begangen wirt. — Pēn. Da nit zinst, dann der hoffall. 30

Anna, Flurin Noggen dochter. Anna, Flurin Noggen dochter, ist v B. d., gät ab ainem güt, hie innen ob dem closter im tal, ze undrēst in Prada Mutta hynder der gassen gelägen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzit begangen wirt. — Pēn. Wo das nit, darnach der hoffal, nach ludt. 35

Barbla zü der Bruggen. Barbla zü der Pruggen iärzyt ist viij B. d., gät ab ainem güt, usf Walds Rüti gelegen. — Zins zyl. Zinst sich usf Martini. — Pēn. Das nit, denn der hoffall, nach ludt etc.

5 Thoman Niggis Uelli. Thoman Niggis Uelli iärzyt ist v B. d., gät ab ainem güt, hie ob dem closter am berg gelègen, so èr von sinem vatter ererb't hält. — Zins zyl. Zinst sich uf Georgy. — Pēn. So das nit beschâch, darnach mag der probst umb den zwyfalten zins lassen schâtzen etc., nach lut.

10 Elsa, Hans Müllers dochter. Elsa, Hansen Müllers dochter iärzyt ist v B. d., gät ab ainem stuck güt, so sy von irem vatter ererb't hält, hie under dem closter in der Oyen gelègen. — Zins zyl. Zinst sich usf Martini. — Pēn. Da nit zinst, darnach der hoffall.

15 Wolf Nutsch. Wolff Nutsch' iärzyt ist viij B. d., gät ab ainem stuck güt in der Boschga gelègen. — Zins zil. Zinst sich usf die Liechtmës. — Pēn. Da nit zinst, dann der hoffall nach lu(t).

Elsa Geltnerin. Elsa Geltnerin iarzyt ist x B. d., gät 20 ab dem güt, das sy von Pâgginen èrerpt hält, hie ob dem closter am bërg gelègen. — Zins zyl. Sol sich zinsen usf dem tag, da das iarzyt wirt begangen. — Pēn. So das nit beschicht, dann mag der probst um den zins zwifalti lassen schâtzen, na(ch) lu(t).

Riet Schnyder. Riet Schnyders iärzyt ist v B. d., gät 25 ab hus und hof mit sinem zûgehördt, hie ussen under der sträs in Boschga gelègen. — Zins zyl. Zinst sich usf Thome. — Pēn. Da nit gericht, dann der hoffall, nach ludt.

Martin am Paratt. Martin am Parats iärzyt v B. d., gät ab ainem gütli, hus und hof in Pannbiel hynder dem Türlin 30 gelègen. — Zins zyl. Zinst sich usf den tag, da man das iarzyt begät. — Pēn. Das nit, dann der hoffall, nach lut.

Alt Hans Müller. Alten Hanseh Müllers iarzyt ist viij B. d., gät ab sinem güt in der Oyen. — Zins zyl. Zinst sich usf den tag, das iarzyt begangen wirt. — Pēn. Da nit zinst, dann der 35 hoffall, na(ch) lu(t).

Bartlome Dysch Jegen. Bartlome Dysch Jegen iärzyt ist xv ß. d., gät ab ainem stuck güt, hie ussen ze Bargas hynnder dem huß gelēgen. Und och ab ainem stuck ze Nudāsch gelēgen, genant Spadla. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirt. — Pēn. Da nit zinst, dann mag der probst umb den zins lassen zwifalti schätzen, nach lut der brieffen.

Alt Duffli. Alt Dufflis iarzyt ist xv ß. d., gät ab sim güt, hie inderhalb dem closter gelēgen, genant die Pünnden. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree. — Pēn. So das nit beschicht, so mag der probst umb den zins zwifalti lassen schätzen, nach 10 ludt der brieffen.

Malans, ain erblehen. Aber hält dises gotzhuss ainen wingarten und zwēn bomgarten zü Malans, am Gasientzen bach gelēgen. — Der wingart stost an zwayen syten an die gmainen sträs, zü der dritten syten an des pfarrers zü Malans wingarten, 15 zü der fierden syten an Jorg Lochērs von Ragatz erben wyn-garten. — Der ain bomm gart stost zü ainer syten an die gmainen wayd, unen an der chorherren zü Chur güt, neben zü an dero von Schlanderspērg, obnen an der herschaft von Mayenfeld güt. — Der ander bomgart stost ainhalt an die gmainen wayd, zü zwaien 20 syten an Uolrich Comparēn wybs erben güt. — Zins. Und zinset dises lehen iärlich xij fiertail wynmost zü herbst under der rynnen. Und wenn nit so vil wyn grädt, dann sol man dafür so vil gelt gēben, als dann umb so vil löffig ist.

Die gemachten zins zü Malans, disem gotzhus 25
zü gehörend.

Des ersten hält dises gotzhus viij fiertail wynmost und ain fiertail trubenzins zü Malans, gōnd ab ainem wyngarten Galt-schärli genant. Zinst man under der rynnen. Wenn nit wyn wirdt, sol der mayer darfür uff Martini, acht tag vor oder nach, 30 dem richter zü Malans xj ß. d. für den wyn und die truben ant-würten.

Der Rüff. Aber hat dises gotzhus j zuber wynzins, Malanser mēss, gät ab ainem wyn garten zü Malans, der Rüff genant. — Zinst man under der rynnen. Ob nit wyn wurdi, sol der mayer 35

uff Martini — acht tag vor oder nach — darfür ainem probst x B. d. antwurten in sin sichere hand.

Galia longa. Mer hat diss gotzhuß ij züber wyn zins, Malanser mēs, gönd ab ainem wyngarten und bomgarten in ainem 5 infang zü Malans, Galia longa genant. — Zinsend sich och under der rinnen. Wenn nitt wyn wirdt, dann sol man dafür uff Martini, — acht tag vor oder nach, — für ieden zuber x B. d. gēben iedem probst in sin sicher hand und gewalt.

Das ander Galia longa. Noch mer hätt diss gotzhus 10 j zuber wynmost zins, gät ab ainem wyngarten zü Malans, och Gallia longa genant. — Zinset sich och under der rynnen. — Wurde nit so vil wyn, dann sol der mayer darfür x B. d. gēben uff Martini — acht tag vor oder nach — dem probst zü sinen sichern hannden und gewalt.

15 Aber hält diss gotzhus ij zuber wynmost zins, Malanser mēss, gönd ab ainem wyngarten, den Anna Ferre und ir sun Thōni von Uolrich Rūfen ērkoft hand, zü Malans gelegen. — Zinsend sich under der rynnen. Wenn nit wyn wyrt, dann gēbend sy für bayd züber j lib. d., das sōllend sy uff Martini — acht tag vor 20 oder nach — dem richter zü Malans antwurten.

Mer hält dises gotzhus j zuber wynmost zins Malanser mēss, gond ab aynem wyngarten zü Malans, genant Preda wyngart. — Zinset sich under der rynnen. Ob nit gar ain zuber wyn in dem wyngarten wērden möchte, so sol doch — so vil da wirt — 25 zinset werden und das übrig mit gēlt bezalt uff Martini zü des probst sichern handen, nach anzal, ie den zuber für x B. d. ze rayten.

Pfarrlehen ze Saus. Diss gotzhus hält och das pfarlehen der pfarr kilchen zü Saus mitt aller irer pfährlichen gerēchtkait 30 und zügehörd — wie das sēlb lehen der durchlūchtigist fürst und herr herzog Sigmund, ērzhertzog zü Österrych im gēben und in corporiert hält, nach ludt dess brieffs, so darüber hie im closter lyt.

Pfährliche rēcht und gewon haīt hie zü Clōsterlin. Zü dem letstēn hält diss gotzhuß alle pfährlichen rēcht und gewon-

haiten, so vil und so ferr ietz zum Closter hiehär zu pfärlicher vērpflcht und vērsorgnus gehörend.

Des ersten ainen fierdertail dess großen zēhēndēn.

Mer vom klainen zēhenden. Von ainer quartana hanfsomen viij d. Von ainer quartana flachs somen j B. d. Råben vj d. 5 Ain kalb iiij hlr. Ain fâli j B. d. Hôner zehenden.

Item. Alle nûw gerûdt usserthalb den aigen gütter, uff der almain, davon gehörend alle zehenden disem gotzhûs.

Pfronndt gêlt. Item, ieder mënsch, der ze bychten schuldig ist, der sâlb ist schuldig, alle iär und iedes iär besonder, das 10 pfronndt gêlt, das ist iiij d.

Selgrâdt das gross. Mer welcher mensch die wirdigen sacrament empfâcht, oder zu empfachen schuldig ist — wênn darnach der sâlb stirbt — so ist von im der rêcht vall das selgrêdt x B. d.

Clayn selgradt. Von ainem kind ist das selgrâdt vj d. 15

Item dênkgeâlt, ie von ainer sel iârlîch j B. d.

Ain banschatz sol v B. d. gêben.

In nomine domini amen. Iudex curie curiensis universis et singulis presentium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute in domino. Nominatim et noverint universi et singuli quos nosse 20 fuerit oportunum, quosque presens negocium tangit tangere vere poterit, quomodo libet nunc et in futurum, quod sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo quarto inductione secunda pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Leonis divina providentia pape decimi anno eius secundo mensis 25 vero Marcy die vicesima septima hora vesperarum uel quasi Andreæ consueta in civitati curiensi provincie Maguntine et illic in porticu ecclesie cathedrali curiensi loco nostro consistoriali solito nobis per tunc ibidem ad iura reddenda et causas audiendas pro tribunali sedente in judicio coram nobis notarioque nostro 30 publico et testibus infrascriptis personaliter constitutus reverendus in Christo pater et dominus Gebhardus permissione divina abbas monasterii Sancti Michahelis Churwaldensis ordinis premonstratensium .

curiensis dyocesis habens et tenens suis in manibus urbarium presens seu librum in pergameno conscriptum. Proposuit quomodo per Vallem Pretenne prefate dyocesis penes et circa ecclesiam seu monasterium Sancti Jacobi a vulgo Zum Clösterlin in Pretengow 5 nonnulla bona immobilia seu redditus et census una cum dicto monasterio Sancti Jacobi possideat. Sitque in vera et pacifica possessione seu quasi eorundem. Timet tamen quod successu temporis et aliquam propter negligenciam et ignoranciam census ac redditus minui seu deperdi possent. Cupiensque huiusmodi 10 periculis succurere, urbarium presens seu librum per honorabilem dominum Johanem Sigband dictum Plattner ecclesie parochialis in Chatz plebanum comissarium nostrum per nos ad hoc specialiter deputatum in vii certe comissionis sibi desuper locatorie facte scribi ordinari et institui fecerit, petens desuper a nobis humiliter 15 ipso urbario siue libro nostram iudicialem auctoritatem adicere dignaremur cum huiusmodi interposicione decreti, quod urbario siue libro huiusmodi ubicumque locorum in iudicio et extra fides adhibeatur indubia et firma. Nos vero urbario siue libro huiusmodi ad nos recepto, viso et diligenter perspecto que manu propria 20 nostri comissary predicti ad hoc specialiter deputati singula in eodem libro urbary iuxta nostram comissionem erant fideliter conscripta delatoque eidem domino Johanni predicto comissario illic astante iuramento et per eum solemniter preposito que ipse iuxta tenorem comissionis processerit ac omnia et singula fideliter et 25 absque dolo et fraude prout in hoc libro urbary habentur scripserrit. Eundem urbarium ac omnia et singula in eo contenuta auctorisamus, approbamus et ratificamus volumus et auctoritate ordinaria decernentes quod urbario huiusmodi ubicumque locorum, in iudicio et extra fides plenaria firma et credula omnino 30 adhibeatur et adhiberi debeat. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas per notarium publicum subscriptum iuratumque nostram scribam feci subscribi et in documento pubblico redigi sigillique nostri iudicy iussimus et fecimus appensione communiri. Que acta sunt temporibus 35 et locis quibus supra, presentibus tunc ibidem venerabilibus viris dominis Donato Iter decano ac Gaudencio Byåsch artium magistro canonico ecclesie curiensis testibus ad præmissa vocatis rogatis et requisitis.

Et ego Andreas Gablon presbiter curiensis diocesis sacra imperiali auctoritate publicus et venerabili curie curiensis substitutus notarius et scriba deputatus omnia premissis omnibus et singulis dum sit ut premittitur coram prefato domino iudice curie curiensis fierent peterentur et per eundem agerentur ac decernerentur 5 unacum prenominatis testibus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi ac in notam sumpsi, id circa hoc presens publicum confirmacionis instrumentum manu alterius me aliunde expedite negocys fideliter scriptum exinde confeci subscrispsi publicavi et in hanc publicam formam redigi signoque et nomine meis 10 solitis et consuentis manu mea propria signavi sigillique iudicy dicti domini iudicis appensionem communiri curavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

Beilage I.

Fragment eines Prätigauer Zinsrodelns aus dem XIV. Jahrhundert.

15

It. Uollrysch Nutly	x	ß	d	
„ Gretta Atzmeny	v	ß	d	
„ Jan Atzman und Cristan Atzman beid	v	ß	d	
„ Elsin Atzmeny	x	ß	d	
„ Flury Petter	iiij	ß	d	20
„ Uollrysch Beder	x	ß	d	
„ Dysch Salter	v	ß	d	
„ Jâkli Salter	iiij	ß	d	
„ Hans Gôltner	j	ß	d	
„ Nut Feyren	x	ß	d	25
„ Jan Gapurtsch	x	ß	d	
„ Gôtz	j	ß	d	
„ Wyß Henny	j	ß	d	
„ Caspär Jân	x	ß	d	
„ Ursula Jûni	j	lib.	d	30
„ Cristan Heintz	iiij	lib.	haller	
„ Jos Berenhart	xv	ß	d	
„ Ober Cristan	x	ß	d	
„ Bernard von Telfs	vj	ß	d	

It.	Cristan Jåny Bernhartz sun	ij	ß	uij	d	
"	Partlome Jän	v	ß	d		
"	Cristina Jåny	v	ß	d		
"	Hensly Rangier	ij	ß	d		
5	Heintz Schmid	v	ß	d		
"	Thonny Müller sin geschwistergit	xvij	d			
"	Petter Thony	ij	ß	d		
"	Klaus Wernier Gret sin hußfrow	v	ß	d		
"	Hennßli Jän	v	ß	d		
10	Jäkly Jän	v	ß	d		
"	Jånnny Berenhart	x	ß	d		
"	Henßli Jånnny, Effa sein husfrow	ij	ß	vij	d	
"	Berenhart Jän, Nesa sin hußfrow	v	ß	d		
"	Hans Jost und Ursulla sin hußfrow	vij	ß	d		
15	Jan Beder	ij	ß	d		
"	Hans und Ursulla und Gretli und Elsi Matli, Berenhartz kind	xiiij	ß	d		
"	Zillia Jåny	v	ß	d		
"	Cristina Bernarden von Telfs husfrow	uij	mas	win		
20	Risch Flurin	j	ß	d	vij	d
"	Ursula, der jungen Flâris tochter	uij	ß	d		
"	Cristan und Flury, des jungen Flurins sün	uij	ß	d		
"	Steffan Jan Heintz	uij	ß	d	oder so vil wags	
"	Hans Wernier sein husfrow Ursula	uij	ß	d		
25	Burkartz tochter Anna	uij	ß	uij	d	
"	Anna Matlina	v	ß	d		
"	Henßli Walther von Gunders, Cristin Saltzgeberin	uij	ß	d		
"	Jörys Petter	uij	ß	d		
"	Cristina Jåny	vj	ß	d		
30	Rysch Feyrenn	j	ß	d		
"	Saluester	j	ß	d		
"	Petter Oßwaltz kind Cristina Anna und Frenna	vij	ß	d		
"	aber Rysch Feyren und sin husfrow Elsan	x	ß	d		
"	Petter Jän und sin husfrow Dorade	j	ß	d		
35	Menga Feyrin	j	ß	d		
"	Jan Trügen erben von Jonatz	v	ß	d		

Beilage II.

Fragment eines Prättigauer Zinsrohels (der Kirche zu Luzein?) um 1500.

It. Marttin Baselgenn oder sin erbenn ein pfund haller zinß
uff die Liechtmäß.

It. Jößlis Hennölli x ß. d., valt uff Liechtmäß.

[It. Petter Warnier soll uff Sannt Andreß und halb uff Liecht-mäß ein pfund d. sechs schillig d. und siben pfenning.]

It. Hans Schmid sol uff Sannnt Flurys tag ein fiertel schmaltz.

It. Hanns Rupp soll uff Liechtmäß sibenzehen schillig und acht pfennig.

It. amman Jann Heintz sol zwey pfund pfennig siben schillig
d. vj d., halb uff Lichtmåß, das ander halb uff Santt Andresen dag,
mee j lib. d. uff Sannt Klaustag, mee j gulden zinß, von wegen
der kelchen, valt uff Sannt Jörgen tag.

It. Marggin Aebly sol elff schillig d. uff Sant Martißtag. 15

It. Urschla Hånnß Jörys hußfrouw ein pfund pfennig, valdt uff Sannnt Andereisen tag.

It. Jann Maruggen sol ein pfund d. uff Sannt Andresenn tag
[ze Janatz].

It. Marty Meyer sol zehenn schillig d. uff Sanntt Nicklaustag. 20

It. mee soll Marttin Meyer ein pfund pfenig uff Sannt Andresen tag.

[It. Nett Wüstners soll viii β uff Sanntt Andresen tag.]

It. Janutt Wüstners sol tritzenhenthalben schillig pfennig 25
uff Sanntt Andresen tag.

It. Chlaus Warnier sol 1j lb. siben schillig vj d., halb uff den Lichtmeß und halb uff Andreasl.

It. høß Petter sol v. ß. uff Sannt. Jørgen tag.

It. Disch Walthier sol ein pfund pfenig uff Sannnt Andresen tag. 30

[It. Janut Schiß Caspar sol acht schillig uff Sant Andresen tag.

It. Jann Ottli sol ein pfund d. uff Santt Andreesen tag.

It. Philipp Warnier soll x β d. uff Sannt. Nicklaußtag

[1] Die eingeklammerten Stellen sind im Original durchgestrichen.

^{*)} Folgen 4 durchgestrichene und unleserliche Zeilen.

- It. Jacko Nett sol ein guldin uff Santt Andresen dag.]
 It. Christan Gresten soll zwen schillig d. uff Sannt Andresen tag.
 [It. Disch Badron soll acht schillig d. uff Sannt Martiß tag.]
 It. Margrett Regin soll x ß. d. uff Andreas.
 5 It. Vallenntin Walla und Joß Valütsch solend vj ß. d.
 [It. Egli sol fier schillig.]
 It. Christa Täschler viij ß. widem.
 [It. Fridli Hans Klaus sol try¹⁾ cartonnen korn widem, macht
 xv d. uff Sannt Andre.
 10 It. Casperli vonn Ponny sol v ß. uff Andreaß]
 It. sol Petter Winckler xxij d. uff widem uff Andres.
 [It. Gadiennt Viennt sol xv d. widem, fallt uff Andreas.
 It. Thöny Schnider sol viij ß. d. ab dem öuwli, ist erblehenn,
 faltt uff Andres.
 15 It. Lenntz Mathiß sol viij d. widem, fallt uff Andreas.]
 It. Jännly Ragetten kinden xv d. widem, valdt uff Andreas.
 It. Hans Ott sol viij lib. haller erblehen ab der Quadern
 und v ß uff Andrea halb, das ander uff die Liechtmeß, aber j lib.
 haller, valt uff die Liechtmåß, gad ab der qoder.
 20 It. Jackop Viennt und Anna Nickli sond v ß., vald uff Andres.
 It. Jackop Viennten hußfrouw und Gretten Warnier und
 Vallentin Butzy so und Gretten Warnieren kind solend v ß ab
 Notzouß uff Andre, ist widmer.
 [It. Tätsch (?) Koch sol vj cartonen korn widem, macht
 25 iiij ß viij d. valdt uff Andres].
 It. Jackop Wallarden wib sol xvij d. von Sömoliß wågen,
 vald uff Adres.
 [It. das huß ij g.]²⁾
 It. Lutzein und Butz und Bonny sond iiij gulden zehenden.
 30 [It. ammen Jöry sol vj ß von der wegen.]
 It. Claus Warnier sol einliff schillig d und fier lb. h. und iiij ß.
 It. aman Jory Thöny sol v ß.

Notiz auf der vierten, sonst leeren Seite:

NB. Diese 2 blatt sind zu Lutzein in Pretengöw des gerichts Castels
 35 der kirchen und pfründt gülten halben in einem alten buoch auff der gaßen
 funden worden.

K. k. Statthaltereiarchiv Innsbruck. Graub. Grenzakten III 39, 10.

¹⁾ darüber „zwo“.

²⁾ Auf einer Rasur.

Nachweise und Erläuterungen.

Abkürzungen in der Literaturbezeichnung:

C. D. Codex diplomaticus von Mohr.

D. S. Dokumenten-Sammlung von Th. und M. von Mohr. Msc. 30 Quartbände im Stadtarchiv Chur.

J. M. Jecklin F. und Muoth J. C., Aufzeichnungen über Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort. (XXXV. Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, 1905).

Z. C. Jecklin F., Zinsbuch des Prämonstratenserklosters Churwalden. (XXXVIII Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, 1909).

16¹⁵. O w heißt heute noch Au, an der Straße von Klosters-Platz nach Mombiel. (Florin.)

17³. Hansemann in Klosters längst ausgestorben, dagegen in Saas Hanschmann und dann abgeändert in Hanselmann. (Florin). In einem Spruchbriefe von 1474 zwischen „Oberlenz“ und Obervaz betreffend Wun und Weide auf der Lenzerheide erscheint u. a. als Rechtsprecher: Hanselmann von Klosters. D. S. Nr. 1113.

17⁸. Barfuß treten seit dem XVI. Jahrhundert auch in Malans auf. D. S. Nr. 566, 567.

17⁹. Malet. Jos Malet siegelt als Ammann des Gerichts Belfort in den Jahren 1436, 1450, 1459. D. S. Nr. 262, 263, 984. — 1483 tritt Jörg Malet von Lenz als Rechtsprecher siegelnd auf. D. S. Nr. 1081. — Janutt Malett hat 1447 ein Montfortisches Lehen inne. J. M. 2¹⁵.

17⁹. Bernhard. 1412 empfängt Hans Bernhard „seines gnädigen Herren von Chur lautenschlager“ Haus und Hof in Chur zu Lehen. D. S. Nr. 734.

17¹⁰. Nutt treten im XV. Jahrhundert in Ilanz und Jenaz, im XVI. Jahrhundert in Tiefencastel, um 1450 auch in Klosters auf. J. M. pag. 88.

17¹⁹. Dichtlichen Hof, Bezeichnung jetzt unbekannt.

17²⁸. „Jöhs Hof“, Bezeichnung jetzt unbekannt. — Jeuch. 1450/51 zinsen die Jöch zum Closter der Montfortischen Verwal-

tung 3 Scheffel Waizen. J. M. 6¹⁰. — 1469 kommt Hans Jöch vom Kloster im Erblehensrevers des Janutt Mustral von Jenaz vor. D. S. Nr. 504.

17³⁵. Riedthof, Bezeichnung jetzt unbekannt.

18⁵. Niggis Hof, Bezeichnung jetzt unbekannt. Das Geschlecht Niggli kommt jetzt noch vor in Mombiel, vor langer Zeit ansässig in den „Muren“, zwischen Klosters-Dörfli und Platz, oberhalb des „Bildes“, Weiler zwischen Platz und Dörfli an der Straße. (Florin.)

18¹⁰. Dufflis Hof, Bezeichnung jetzt unbekannt. — Duffli, wohl aus dem im XV. Jahrhundert vorkommenden Duff (Cazis) entstanden. Tuffli in Monbiel, Serneus. (Florin.)

18¹⁵. Brügger. 1447 entrichtet der Brücker der Montfort-schen Verwaltung 15 lib. haller, später hat ein Marti Brügger von Kloster Churwalden das Gut Gadaresch zu Lehen inne. J. M. 2³², Z. C. 18⁶.

18²². Winklers Hof in Klosters-Dörfli. — Winkler. 1391 lebt Jost Winckler an der Egg in Sapün. — 1484 erscheint in einem Spruchbrief zwischen Diepold v. Schlandersberg und Gemeinde Jenins Hans Winkler als Schiedsrichter. D. S. Nr. 321. J. M. pag. 89. — Peter Winklers Kinder werden 1490 als Besitzer eines Gutes in Buz genannt. D. S. Nr. 534. — Um 1500 kommt Peter Winkler unter den Zinsleuten der Kirche zu Luzein vor. Beil. II.

18²⁵. Malthes. Die Gebrüder Ulrich und Janot Maltesch haben 1451 von den Montfort den Hof Braden in Klosters zu Lehen inne. — 1447 kommt daselbst Janutt Malteser vor. J. M. 21²¹, 88.

19⁵. Mezzaselva, Fraktion von Serneus. — Am 14. Nov. 1475 verkaufen Christen Jost und seine Tochter Anna dem Propst des Jakob-Klosters, Ulrich, 3 lib. Haller jährlichen und ewigen Zinses ab ihren Gütern zu Mezza selfa, um 60 lib. Haller. Urkunde im Gemeindearchiv Klosters.

19⁷. Lieta, wohl in Zusammenhang mit den im XVI. Jahrhundert zu Zernez vorkommenden Letta.

19⁸. Merckandant. Margadant, Geschlecht in Klosters, früher auch Serneus. (Florin.)

19¹¹. Wehrli, noch heute in Mezzaselva.

19¹⁶. Der Serneuser Klosterhof liegt im heutigen Feld.

19¹⁸. Lëma, heute Lemm

19¹⁹. Curribald (Garbald) in Serneus ausgestorben und in Klosters auch, dagegen von der gleichen Familie in Küblis, die in Klosters heimatberechtigt. (Florin.)

19¹⁹. Fluri. Die Fluri lassen sich im Prättigau schon für das XIV. Jahrhundert nachweisen und kommen in Montfortischer Zeit zu Klosters vor. Sie zinsen der Herrschaft von ihrem Lehensgute 1 r. Gulden. J. M. 21³⁶. — Wolf Fluri hat 1490 ein Gut in Buz. D. S. Nr. 534.

19³⁶. Muli an den Stützen, heißt heute in den Stützen, zuoberst in Klosters-Brücke. (Florin).

20⁸. Madrals, nördlich vom ehemaligen Kloster im Thal.

20¹¹. Fliegadysch. Diese auffallende Namensform lässt sich anderorts nicht belegen. Im Bergell erscheint 1493 ein Jacob Fligen. D. S. Nr. 1178.

20¹². Nett. 1484 erscheint im obenerwähnten Schlandersbergischen Spruchbrief Ammann Nett von dem Kloster D. S. Nr. 321, ein anderer Zweig lebte gleichzeitig (1480) in Fondai. D. S. Nr. 1100, J. M. pag. 88.

20¹³. Nadig. 1486 schwört Marti Nadig, der in Gefangenschaft des Grafen Gaudenz v. Matsch geraten war, vor dem Gerichte zu Schiers Urfehde. D. S. Nr. 516.

20¹⁹. „Hans Niggli s erben hof“, Bezeichnung unbekannt.

20²⁷. „Auf dem Berg“ östlich vom Kloster gegen Mombiel. Die Familien, denen der „Berg“ schon seit Generationen gehört, heißen „Berger“, eigentlich Geschlecht Heldstab. Heldstab auch in Serneus und Saas. (Florin).

21⁵. Graß. Der Montfort'schen Verwaltung zinst im Jahre 1450 Martin Graß 9 B d. J. M. 11⁶, 87.

21²⁴. Präwsura, jetzt Persura, Wiese zwischen Dalvazza und Luzein.

21²⁶. Clavadetscher. Der Familienname ist vielleicht abgeleitet von der 1465 bezeugten Almein Clavadatsch bei Brienz. D. S. Nr. 1075. — 1447 wird in der Montfort'schen Verwaltungsrechnung ein Clavadetscher genannt. J. M. 4³⁴.

21²⁷. Salzgeber. Die Salzgeber sind schon für das XIV. Jahrhundert im Prättigau nachzuweisen. Verschiedene Linien der Familie Salzgeber erscheinen 1496 in einem Spruchbriefe des Hans Werli, Ammann zu Klosters, betreffend Alprechte in Gafien. D. S. Nr. 552. Beilage I.

21²⁸. Über die Sant Florinskirche siehe Nüscher, Gotteshäuser I, 30. — Die Kapelle wird schon 1222 als Besitzung des Klosters Churwalden bestätigt. Fresken mit Darstellungen des

Kirchenpatrons kamen bei Renovationsarbeiten im Frühling 1910 zum Vorschein.

21³⁰. **Dalvazzer Mühle.** Bis vor wenigen Jahren noch im Betrieb.

21³³. **Bargas**, heute Bargis.

21³³. **Warnier.** Um die Mitte des XV. Jahrhunderts treten Claus und Hans Warnier erstmals im Prättigau auf. — Um 1500 erscheinen Peter Warnier, Claus Warnier, Philipp Warnier unter den Zinsleuten der Kirche zu Luzein. J. M. 7², 21²⁷, 88. Beilage I, II.

21³⁴. **Fientg.** Die Fient scheinen von jeher in Luzein seßhaft gewesen zu sein. Um 1500 kommen unter den Zinsleuten der Luzeiner Kirche vor: Gadiennt Viennt, Jackop Viennt. Beil. II.

22⁶. **Ruofen.** Wiese, grenzt östlich an die Burgruine Castels.

22⁸. **Ayr plön**, heute unbekannt.

22¹⁰. **Butzi.** 1475 urkundet „Menga Janut von Lax elichū tochter, jetz Prangetzy von Pätz elichū husfro“. D. S. Nr. 419.

22¹³. **Dönz.** Im XV. Jahrhundert blüht ein Zweig der Familie Tönz im Rheinwald. D. S. Nr. 372.

22¹⁸. **Prasenia**, heute Persenia, Heimwesen westlich der Fraktion Luzein.

22²¹. **Unter dem trog**, heute unbekannte Bezeichnung.

22²⁹. **Palus**, heute Plaus, oberhalb Buchen.

22³³. **Longurynts**, heute Langraus, oberhalb der Straße Luzein-Putz.

22³⁷. **Dotg**, heute Totz, oberhalb der Straße Luzein-Putz.

23². **Mulgenanck**, heute unbekannt.

23⁴. **Brunold.** Im XV. Jahrhundert lebte eine Familie (1497) Brunold in Obersaxen. 1471 besiegt Hans Brunolt, Landrichter, mit der Gemeind am Ubersaxen Sigel das Bündnis des Obern Bundes mit den VII. Orten. D. S. Nr. 119.

23⁵. **Trausiöl**, heute unbekannt.

23⁹. **Präw maior**, heute unbekannt.

23¹². **Cantlusch**, heute unbekannt.

23¹⁴. **Galandërs**, heute Galondis, Mäder am Kreuz, unterhalb Gauis.

23¹⁸. **Baselgia.** In Chur lebte 1391 ein Hans Baseliga.

D. S. Nr. 685. 1481 kommt die Familie hier nicht mehr vor.

- 23¹⁹. Summons, heute unbekannt.
- 23²². Bofa, Voralpgebiet oberhalb Pany.
- 23²⁹. Flyetg, heute Fliet, zwei Vorwinterungen innerhalb und oberhalb Pany.
- 24⁶. Foppas, jetzt „Foppis“.
- 24⁷. Bertsch. Die Bartsch leben 1481 in Chur. St.-B. 22²⁰.
- 24⁸. Marugg. Die Marugg lassen sich für das XIV. und XV. Jahrhundert in Chur und am Heinzenberg nachweisen.
- 24¹⁰. Salfurya, jetzt unbekannt.
- 24¹¹. Wallismann. Die ebenso interessante, wie seltene Namensform scheint den zu Ende des XIV. Jahrhundert bei Chur vorkommenden Walliser nahestehend zu sein. M. C. P. IV., Nr. 184.
- 24¹³. Präwlung, jetzt „Perluong“.
- 24¹⁶. Aymartiel, jetzt unbekannt.
- 24¹⁹. Viol, jetzt unbekannt.
- 24²². Quadérli, jetzt Quadera.
- 24²⁵. Pafilion, jetzt unbekannt.
- 24³⁰. Rundgnuw, vielleicht jetzt „Runnaniele“.
- 24³¹. Schlegel. Sind wohl ursprünglich ein Davoser Geschlecht. Niko Schlegel erscheint daselbst in Urkunden zwischen 1410 und 1447. J. M. 17, D. S. Nr. 481.
- 24³³. Gagrill, jetzt „Gagull“.
- 24³⁵. Donau. Im XV. Jahrhundert lebte ein Zweig der Familie zu Seewis i. O. — Ursprüngliche Heimat scheint Peist zu sein, wo in Montfortischer Zeit schon eine ziemlich ausgedehnte Verzweigung des Geschlechtes nachweisbar ist. J. M., pag. 90.
- 24³⁶. Gaschlyn, jetzt „Gaschlüß“.
- 23³⁸. Buggwillis gaden, jetzt unbekannt.
- 25⁹. Ronomysch, Bezeichnung unbekannt.
- 25²⁰. Alp Aschol; in St. Antönien.
- 25²⁷. Furggen, Übergang zur Saaser Alp „Altein“. (Florin.)
- 26². Peterlin Michelshof, jetzt unbekannte Bezeichnung.
- 26³. Joos. Kommen im XV. Jahrhundert auch in Churwalden vor. D. S. Nr. 987, 1085.
- 26⁸. Vallelegas, unbekannte Bezeichnung.
- 26¹⁵. Saffranga, heute Serfranga oder Selfranga.
- 26¹⁵. Riet, voraussichtlich im heutigen „Doggiloch“.

- 26³¹. Saltär. Kommen in Montfortischer Zeit zu Küblis vor. Die Erklärung dieses Namens siehe J. M., pag. 88.
- 26³². Saus, jetzt Saas.
- 27¹. Plafatgyn, heute „Plevigin“ ob Küblis.
- 27¹³. Guntermartgyn, heute Guntermaggin oder Contermackin, Güter westwärts von Serneus, links der Landquart. (Florin).
- 27²⁵. Gadenstätte, westlich von Serneus.
- 27²⁹. Motta lamparda, heute Motta. Wiesen und Buchwaldterasse südöstlich des Dorfes Serneus mit 5 Ställen. (Florin). — 1475, Sept. 28. Hans Risch von Serneys und Elsy Gurribaldi, seine Ehefrau, verkaufen dem Propst Ulrich zu S. Jacob im Prättigau uhd seinen Nachkommen 1 lib. Pfg 5 Sch. Pfg. jährlichen Zinses zum Preise von 25 lib. ab ihrem Gute und Gadenstatt Motta Lamparta zu Serneys und versprechen, den Zins jährlich auf S. Nicolaustag im Kloster zu erlegen. Orig.-Urkunde im Gemeindearchiv Klosters. — Auch das „Gottshus und kapell der kilchen zu Serneyss“ erwarb 1480 Zinse ab dem Gute Motta. Orig.-Urkunde im Gemeindearchiv Klosters. — Auf Maria lebte um 1450 die Familie Lamparter. J. M., pag. 87
- 27³⁵. Palfären, ob Klosters-Dörfli.
- 28¹³. Rüti. Heute unter diesem Namen bekannt.
- 28²³. Waldrüti. Vielleicht Rüti oberhalb Äuja.
- 28²⁷. Schlappyn (Schlappin), jetzt Maiensäß von Privaten in Klosters-Dörfli.
- 29¹. Duff. Leben im XV. Jahrhundert zu Cazis und Cumpidels. Geschlecht Duffli jetzt in Monbiel-Serneus.
- 29⁹. Ganden. „Ganda“ in Klosters-Dörfli.
- 29¹¹. Boschga. 1485 erscheint in einem Weidestreit zwischen Zernez und Scanfs Jakob Peter Poschka. D. S. Nr. 88.
- 29¹². Russna. Berggut ob Klosters im Thal.
- 29¹⁸. Untere Rüti, links von der Landquart.
- 29²². Öyen, vielleicht Aeuja.
- 29²⁷. Pitschinen Güter, heute unbekannt.
- 29³². Loriner Rüti, heute unbekannt.
- 30⁵. Obere Rüti, unterhalb der Haltstelle Cavadürli.
- 30¹³. Gulfia, heute unter diesem Namen bekannt, an Cavadürli angrenzend.
- 30¹⁷. „Panbiel“, unbekannt.
- 30²¹. Mathia Hüschli, Bezeichnung unbekannt.

- 30²⁷. Schwendi, hinter Monbiel.
- 31⁷. „Am Berg“, Abhang an der Sonnenseite gegen Monbiel hin.
- 31¹⁹. Murnellen Clus, Bezeichnung unbekannt.
- 31²⁴. Bosca (Boschga), große Wiesenfläche zwischen Klosters-Platz und Dörfli.
- 31²⁷. Conzett. Auf Valzeina lebten in Montfort'scher Zeit die Güsätz und Guzät. J. M. 21, 87.
- 31²⁹. Präw Damutta, heute nur „Mutta“ im Thal.
- 32¹⁴. Das Gut zum Ried liegt in Davos-Glaris gegenüber der Station Glaris.
- 32¹⁹. „Clüs“, an der heute so bezeichneten Stelle.
- 32²³. Waldrüti ob der Äuja.
- 32²⁸. Gmächer = Maiensäßhütten.
- 33¹¹. Cecilia Gaden in Schlappin.
- 33²⁴. „Port“ unbekannte Bezeichnung.
- 33²⁷. Barfüsen Wis, Bezeichnung unbekannt.
- 35². Bargas, für Klosters unbekannte Bezeichnung.
- 35⁴. Spadla, Mähder und Wald in Klosters-Dörfli.
- 35⁸. „Bündte“, Wiese mit dieser Bezeichnung innerhalb Klosters.
- 35¹³. Gazienszenbach, jetzt Gaziensrüfe, östlich vom Dorfe Malans.
- 35²⁸. Galtschärli, jetzt Gatschärli, Weingarten hinter der Gaziens Rüfe, unter der Prättigauer Straße.
- 35³³. Der Rüff, jetzt unbekannt.
- 36³. Galialonga, jetzt Gälunga, oder Bofelweinberg, ob der Prättigauer Straße, letzter Weinberg gegen das Prättigau.
- 36²². Preda, jetzt unbekannt.
- 39¹⁶. Uollrysch Nutly und ähnlich Zeile 21. Die uralte Bezeichnung des Kindes nach dem Vornamen des Vaters (auch der Mutter), im Prättigau und Schanfigg heute noch üblich: Hansisch-Peter — Mengisch-Hans u. ä.
- Nutly ist übrigens ein altes Geschlecht. In Serneus stehen heute noch drei große Ställe und eine Maiensäßhütte, die gegen Ende des XVII. Jahrhunderts von drei Brüdern Nutly gebaut wurden. (Florin.)

Register.

Orts- und Personennamen.

A.

Aebly, Marggin	41 ¹⁵
Alpgasse	18 ⁸ , 30 ¹⁸ ²²
Alpweg	31 ³⁴
Alvaneu	11
Andreya, Lucy	24 ¹²
Aschol, Alp	11, 25 ²⁰ ²³ ²⁶ , 47
Atzmann, Cristan	39 ¹⁸
", Elsa	39 ¹⁹
", Greta	39 ¹⁷
", Jann	26 ²⁵ , 39 ¹⁸
Au, Auya, Auli, Ow, Öuya, Öuwly	16 ¹⁵ , 18 ⁷ , 26 ⁴ , 29 ²² , 31 ² , 33 ¹⁶ , 34 ¹² ²³ , 43, 48, 49
Avignon	3
Ayr martiel	24 ¹⁶ , 47
Ayr plön	22 ⁸ , 46

B.

Bach	23 ⁹ , 24 ³² , 32 ¹⁹
Badron, Disch	42 ⁸
Barfuß, Barfús, Barfúß	17 ⁸ , 43
", Anna	33 ¹
", Cristan	18 ²⁰
", Fluri	17 ⁸
", Jacob	18 ²⁹
", Jäcklin	18 ²⁷ , 33 ²⁶
", Wyß, Wis	33 ²⁷ , 48
Bargas, Bargis	21 ³³ , 35 ² , 46, 48
Bartlomëw, Bartlomùw, Cristan	17 ²⁴
", Martin	17 ²⁴ , 20 ¹³ , 21 ¹¹
Baselgia, Basélga, Baseliga	46

Baselgia, Bläsch	23 ³⁰
", Crista	23 ¹⁸
", Hans	46
", Martin	41 ³
Bartsch	47
Batzion	22 ¹⁶
Beder, Jan	40 ¹⁵
", Uollrisch	39 ²¹
Belfort, Gericht	43
Berg, Bërg, am, uff dem, im	11, 20 ²⁷ , 21 ¹⁰ , 24 ³⁸ , 32 ³² , 45, 49
Bergell	45
Berger, die	45
Bërgli, unteres	31 ⁶
Bernard, Cristina	40 ¹⁹
Bernhard, Hans, der Lautenschlager	43
", Hensli	17 ⁹
", Jänni	40 ¹¹
", Jos	17 ²² , 39 ³²
Bërr, Hensli	32 ²⁷
Bërtsch, Bertsch, Enderlin	24 ²⁹ , 47
", Hans	24 ⁷ ¹⁵
Bilger, Bartholomeus	4, 5, 7
Bofa	23 ²² ²⁵ , 47
Boschga, Poschka, Bosca	31 ²⁴ , 34 ¹⁶ ²⁶ , 48, 49
Bosehgér, Cristan	29 ¹¹
Brails	3
Brienz	11
Briula (Brails)	3
Brüchli, Brüchli, Ludwig	21 ²⁵ , 22 ¹⁴
Bruggen, zü der, Barbla	34 ¹

Brannold, Caspar	23 ⁴	Churwalden, S. Michael	13 ⁸ ¹⁷ , 14 ²² , 15 ²⁰
Brannold, Hans	46	Claus, Hans	23 ⁷ ¹⁷
Brücke	18 ¹⁶ , 20 ²¹ , 28 ¹⁹	Clavadatsch, Almein bei Brienz	45
Brügger, Lutzi	20 ²⁸	Clavadetscher, Clafadetscher	45
" Martin	44	" Gall	22 ¹⁸ ²⁰
Buchtär	21 ²⁷	" Hans	21 ²⁰ , 22 ³⁰
Buggwilli, Hans	25 ¹	Claw, Jakob	22 ¹⁰ ²
" Luci	25 ² ³	Clusa (Murnellen?)	31 ³⁰ , 32 ¹⁹
Buggwillis Gaden	24 ³⁸ , 47	Clüs	49
Bund, oberer	46	Compar, Ulrich	35 ²¹
Bündte, Wiese	49	Contermackin	48
Burkart, Anna	40 ²⁶	Concett, Barbla	31 ²⁷
Burner, Margreth	30 ¹⁸	Conzett, Güsätz, Guzät	49
Burner, Rysch	29 ⁷	Crést, Cristan	22 ¹³
Buschwal	26 ³¹ ³³	Cristan, Ober	39 ³⁸
Butz (Putz)	42 ²⁹ , 44	Cristofel, Thewli	22 ³⁴
" von, Jöry	23 ¹⁶	Culfia	31 ¹⁰
Butzi	22 ¹⁰ , 46	Cunials	32 ³²
" Hans	22 ¹⁰	Cünrat, Andras	24 ⁹ ¹⁴ ¹⁰ ²⁴ , 25 ⁷
Büler, Jos	28 ³	Curribald s. Garbald	44
Bünde II	6		
Bünde III	7		
Byäsch, Gaudenz	38 ³⁶		
		D.	
Cantlusch	23 ¹² , 46	Dalvazza, Dalfatza	25 ²⁴ , 45
Caspar, Jann	22 ²³ , 23 ¹⁶	" Mühle	21 ³⁰ , 46
" Janut Schiß	41 ³¹	" Tobel	21 ³¹ ³⁸
Casparli, Casparlin	23 ²¹ , 26 ¹⁵ , 33 ¹⁰ , 42 ¹⁰	Damutta	49
Castels, Gericht	42 ³⁴	Davos, Dauas	5, 28 ³ ⁵ , 32 ¹⁴
Cavadürli	48	Degapurth, Elsa	22 ³²
Cazis	44	Degapurtsch, Jos	21 ²⁸ ²⁰
" Kloster	10	Deutschland	4
" Leutpriester	13 ¹² , 14 ⁵	Dichtlig	17 ²⁰
Cecilia Gaden	33 ¹¹ , 49	Dichtlichen Hof	11, 17 ¹⁰ , 43
Chur	5, 43	Doggiloch	47
" Chorherren	35 ¹⁸	Donau, Donaw, Jacob	24 ³⁵ , 47
" geistl. Richter	11, 12, 37 ¹⁸ , 39 ⁴	Donawli	24 ²⁶
" Kathedrale, Kirche	3, 37 ²⁸	Donosio, Benedikt	9
" Notar	39 ³	Döntz, Tönz, Bartli	9, 46
" S. Nicolai	10	Dotg, Totz	22 ³⁷ , 46
Churwalden	47	Duff, Nett	25 ¹¹ , 29 ¹ , 48
" Abt Gebhard	37 ³²	Duffli	20 ³⁶ , 31 ¹¹ , 44
" Kloster	3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 44, 45	" der alt	35 ⁷
		" Hans	18 ¹¹ , 20 ³³ ³⁴
		" Hof	11, 18 ¹⁰ , 44
		" Martli	20 ³²
		" Rysch	18 ¹² , 20 ³⁶ , 21 ²
		Dysch, Jacob	24 ³²

E.	F.	Fluri, Cristan	19 19 20 24 26 27, 22 10 29, 24 18 20 28 26, 40 22
Egenius, Bartholom.	5	„ Christyna	22 28
Egge, hohe	25 22 23	„ Flury	40 22
Eggen	31 12, 44	„ Risch	40 20
Egli	42 6	„ Ursula	40 21
		„ Wolf	45
		Flyetg, Fliet	23 29, 47
Ferre, Anna	36 16	Fondai	45
„ Thöni	36 16	Foppas, Foppis	46, 47
Feyren, Elsa	40 33	Fuchs, Valentin	16 18
„ Menga	40 35	Furggen	25 27, 47
„ Nut	39 25		
„ Rysch	40 30 33		
Fideris, Fidris	11, 24 3 4 6		
<i>Flurnamen:</i>			
Ayr martiel	24 16, 47	Gablon, Andreas	39 1
Bach	24 32	Gadaresch (Churwalden)	44
Berg	24 38	Gadenstätte	27 14, 48
Bugwillis Gaden	24 38, 47	Gafadüli	30 13
Foppas	24 6	Gafaller, Bastian	17 24
Gagrill	24 33, 47	Gafia, Gafien	25 25 26, 45
Gagull	47	Gagrill	24 33
Gaschlyns	24 36, 47	Gagull	47
Gaschlüß	47	Galandërs, Galondis	23 14, 46
Pafilions	24 25, 47	Galia longa, Gälunga	36 3 5 9 11, 49
Peløyen Gut	24 34	Ganda	29 9, 30 9, 32 4, 48
Praden	24 38 36	Gapurtsch, de, Elsa	22 32
Präwlung	24 12, 47	„ Jan	39 26
Quadra	24 27	Garbald, Curribald, Gurribald	44
Quadërli	24 22, 47	„ Anna	19 30
Rundynuw	24 30, 47	„ Elsy	48
Runaniele	47	„ Nut	19 19
Salfurya	24 10	„ Rysch	19 26
Vyol	24 19, 47	Garban	28 8 10
Fient, Viennt, Fientg, Gudientg	22 14 35,	Gaschlüß, Gaschlyns	24 36, 47
	23 1 11 16, 42 12	Gasientzenbach	35 13
„ Jacob	22 2 8 4 7 28, 23 6, 42 20 21, 46	Gatschärli, Galtschärli	35 28, 49
„ Jann	22 22 23, 23 3 14	Gauis	46
„ Ott	21 34 36 38, 23 31	Geltner, Geltñer, Elsy	34 19
v. Finer, Peter	9	„ Hans	32 31
Fliegadysch, Nutt	20 11, 45	Gerëngel, Cyper	19 6 9 12 14
Fligen, Jacob	45	Glurns	8
Flür, Hensli	28 8 13	Gmächen, die	32 28
Fluri, Flurin, Anna	23 9	Göltner, Hans	39 24
„ Claus	32 22	Götz	39 27
		Graß, Cristan	21 13
		„ Cristina	21 14

Graß, Hans	21 ⁶ ₁₅	Jenins	44
" Martin	45	Jeueh, Jöch, Elsa	29 ¹⁶ , 30 ³
" Peter	21 ¹²	" Hans	44
" Thöni	28 ¹⁹	" Uolrich	21 ² ₃ , 26 ⁷
Grest, Grëst, Christian	42 ²	Ilanz	7, 43
" Jan	22 ¹⁶ ₃₅ ³⁸	Innocenz III., Papst	3
" Paul	21 ⁸²	Jöhs Hof	11, 17 ²⁸ , 43
Gudientg, Dysch	22 ⁸⁰	Jörg, Jöry, der Ammann	42 ³⁰
Gulfia	30 ¹³ , 48	" Hans, Hännß	31 ²² , 41 ¹⁶
Guntermartgyn	27 ¹⁵ , 48	" Oschwald	31 ²²
Gunters (Conters)	40 ²⁷	" Peter	40 ²⁸
Guttenberg, Schloß	9	" Urschla	41 ¹⁶
H.			
Haintz, Heintz, Bläsch	23 ¹⁰	Joos, Jos	47
" Cristan	39 ³¹	" Cristan, Cristli	19 ¹¹ ₁₃ , 27 ¹⁸
" Jann	21 ⁸⁵ ₃₆ , 22 ²² , 41 ¹¹	" Hans	26 ³
" Rysch	30 ¹²	" Lienhard	27 ⁷
" Steffan Jan	40 ²³	" Lutzi	19 ¹³
Hansemänn, Hanselmann, Hanschmann,		" Uoli	27 ¹
Peter	11, 17 ³ , 43	Jost, Christen, Anna	44
Hof	17 ³	" Hans	40 ¹⁴
Härtli, Thöni	24 ²⁸	" Ursula	40 ¹⁴
Hälstab, Heldstab, Hans	18 ¹¹	Iter, Donat	38 ³⁶
Martin	31 ¹⁴	Jün, Berenhard	40 ¹³
Peter	16 ¹⁶	" Caspar	39 ²⁹
Heinzenberg	47	" Cristina	40 ³ ₂₉
Heldstab s. Berger	45	" Dorade	40 ³⁴
Henny, Wyß	39 ²⁸	" Hennßli	40 ⁹
Hënsly, Hennßli, Jößli	41 ⁵	" Jäckli	40 ¹⁰
" Stefan	32 ³	" Nesa	40 ¹³
Hermann, Rysch	21 ⁸³ , 22 ¹ ₁₂ ²⁰	" Peter	40 ³⁴
Honorius III., Papst	3	" Partlome	40 ²
J.		" Ursula	39 ³⁰
" Zillia		" Zillia	40 ¹⁸
K.			
Janut, Menga	46	Karl V., Kaiser	4
Jaunli	20 ¹⁴	Kastels, Landvogt	9
Jännny, Jäny, Cristan	40 ¹	Köllðr, Flurin	25 ¹⁵
" Bernhart	40 ¹	Klaus, Fridli Hans	42 ⁸
" Effa	40 ¹²	Klosters, Kloster u. Gotteshaus	13 ¹² ₂₀ ²² ,
" Henßli	40 ¹²	14 ⁴ ₂₇ , 15 ⁸ ₂₅ ²⁹ , 16 ⁴ ₁₀ ¹⁸ ₂₀ ²⁴ ₃₀ ,	
Jegen, Bartholomëw	18 ²⁷ ₂₈ , 35 ¹	17 ⁴ ₅ ₁₂ ₁₆ ₁₉ ₂₀ ₂₈ ₂₉ ₃₅ , 18 ¹ ₆ ₁₀ ₁₆ ₁₇ ₂₁ ,	
" Jacob	24 ²¹	19 ¹⁶ , 20 ⁸ ₁₀ ₁₉ ₂₃ ₂₇ ₂₉ ₃₅ , 21 ⁸ ₂₂ ,	
" Nutt, Nutli	10, 15 ¹ , 19 ¹ , 25 ⁶ ,	24 ³ , 25 ¹⁰ ₁₂ ₂₀ ₂₄ , 26 ¹ ₁₆ ₂₂ ₂₅ ₃₁ ,	
	27 ²⁴ ₃₄ , 30 ³⁰ ₃₁	27 ¹ ₅ ₇ ₁₄ ₁₈ ₂₁ ₃₀ ₃₄ , 28 ³ ₈ ₉ ₁₃ ₁₈ ₂₂	
" Rysch	32 ⁸	28 ²⁷ ₃₃ , 29 ²¹ ₂₆ , 30 ¹⁷ ₂₁ ₂₆ , 30 ³¹ ,	
Jenaz, Jonaz	40 ³⁶ , 43	31 ² ₇ ₁₉ ₂₄ ₂₉ ₃₀ , 32 ⁰ ₂₃ ₃₂ , 33 ⁶ ₃₂ ,	

Klosterr, Klosters u. Gotteshaus 34⁶ 12²⁰,
35⁸ 10²⁷ 33, 36³ 9¹⁵ 21²⁸ 33³⁴, 37¹,
38⁴ 6

„ Paul, Propst zu 4
„ Pfarrer 8
„ Pröpste 4
„ Ulrich, Propst zu 4, 24

Flurnamen:

„ Alpgasse 18⁸, 30¹⁸ 22
„ Alpweg 31³⁴
„ Au 16¹⁶, 18⁷, 26⁴, 29²²
„ Auja 48 49
„ Bach 32¹⁹
„ Barfüssen Wyß 32²⁷, 48
„ Bargas 35², 48
„ Berg, uff dem 20²⁷, 45
„ „ am 21¹⁰, 32³², 49
„ Bergli, unteres 31⁶
„ Boschga, Bosca 31²⁴, 34¹⁶ 26
„ Brücke, Landbrücke 16¹⁶ 18,
18¹⁶, 20²¹, 28¹⁹
„ Bündte, Wiese 49
„ Cavadürli 48
„ Cecilia Gaden 33¹¹, 49
„ Clusa 31³⁰, 32¹⁹, 49
„ Contermackin 48
„ Culfa 31¹⁰
„ Cunials 32³²
„ Damutta 49
„ Dichtlichen Hof 17¹⁹
„ Doggiloch 47
„ Duffli Hof 18¹⁰
„ Eggen 31¹²
„ Gadenstätte 27¹⁴, 48
„ Gafadürli 30¹³
„ Ganda 29⁹, 30⁹, 32⁴, 48
„ Garban 28⁸ 10
„ Gmächen, die 32²⁸
„ Gulfia 30¹⁸, 48
„ Guntermartgyn 27¹⁵, 48
„ Hansemanns Hof 17⁸
„ Jöhs Hof 17²⁸
„ Landbrücke s. Brücke
„ Landstraße 16¹², 17¹⁰ 22³¹,
18³², 19¹, 20²¹

Klosterr, Lanquart 16⁷ 17, 17⁷, 19⁸,
26⁴ 19, 28¹⁰, 29³², 30¹⁸, 31¹¹

„ Loriner Güter 48
„ Madrals 20⁸ 10
„ Mathia Hüschli 30²¹, 48
„ Mätza sálua 19⁵, 27¹⁸ 20
„ Mombiel 44, 45, 49
„ Motta lamparda 27³¹, 48
„ Mönchhalp 16¹⁹ 21
„ Murnellen Clus 31¹⁹, 49
„ Müli, an den Stützen 19³⁶
„ Netta Schwendi 30²⁷
„ Nudäsch 18²¹, 35³
„ Oberhof 16⁸ 9, 17²¹
„ Oyen 33¹⁶, 34¹² 33
„ Palfären 27³⁶, 48
„ Paßbiel 30¹⁷ 26, 31³⁴, 34²⁹, 48
„ Paratt 21⁸
„ Peterlin Michelshof 26², 47
„ Pitschinen Güter 48
„ Port 49
„ Präw Damutta 31²⁰, 49
„ Püntten 35⁸
„ Riedthof 17³⁰, 18⁷
„ Riet 26¹⁵ 17, 47
„ Ronomynsch 25⁹ 13
„ Russna 29¹², 48
„ Rüti 28¹³ 15²², 29², 48
„ „ Loriner 29³²
„ „ obere 30⁵, 48
„ „ untere 29¹⁸, 48
„ Saffranga, Selfranga, Serfranga
26¹⁵, 33¹⁴ 15¹⁹ 20²⁴, 47
„ Sernöws 19¹⁶ 17³¹, 27²⁵, 44, 48
„ Spadla 35⁴, 49
„ Schlappyn, Schlappin 28²⁷ 28,
32²⁸, 33¹¹ 27, 48, 49
„ „ Bach 18²²
„ Schlücht 20³¹, 21¹⁰
„ Schmiede 28¹⁸
„ Schwendi 49
„ Stütz 32²
„ Tal, im 20¹⁰, 31¹⁴ 29, 48, 49
„ Trussäschén 16²²
„ Türlin 34²⁹
„ Valle legas, Tobel 26⁸, 47

Klosterrs, Waldrüti 28 ²⁸, 32 ²³, 34 ²
 „ Winklers Hof 18 ²²

Koch, Jacob 23 ²⁴

„ Jann 23 ²⁴

„ Tütsch 42 ²⁴

Kreuz 46

Küblis, Küblis, Küblis 26 ²⁶, 27 ^{2 8}, 44

„ Plafatgyn 27 ¹

„ Strysal 27 ^{7 8}

L

Langraus 46

Lantz, Frid 18 ²⁴

Lemm, Lëma, Läma, Cristlin 19 ^{17 22}, 44

Letta 44

Lenz, ober 43

Lenzerheide 43

Leo (X.) Papst 37 ²⁵

Lieta, Christian 19 ^{7 10}, 44

Locher, Lochër, Anna 23 ¹³

„ Jorg 35 ¹⁶

Longuryns 22 ³³, 46

Lori, Barbla 29 ²⁹

Loriner, Güter 48

Lötschër, Lienhard 19 ^{23 28}

Lussi, Zya 23 ^{4 21}

Luzein, Lucins, Lutzén 3, 11, 21 ^{22 23 38}, 23 ³⁴, 41 ², 42 ^{29 34}, 44, 46

„ Kaplanei 13 ^{1 5}

Flurnamen:

„ Ayr plön 22 ⁸, 46

„ Bach 23 ³

„ Bargas 21 ³³, 46

„ Batzion 22 ¹⁵

„ Bofa 23 ^{22 25}, 47

„ Butzi 22 ¹⁰, 46

„ Cantlüsch 23 ¹², 46

„ Dalfatza, Dalvazza 25 ²⁴, 45

„ „ Mühle 21 ³⁰, 46

„ „ Tobel 21 ^{31 38}

„ Dotg, Totz 22 ³⁷, 46

„ Flyetg, Fliet 23 ²⁹, 47

„ Foppas, Foppis 46, 47

„ Friedhof 22 ⁵

„ Galandërs, Galondis 23 ¹⁴, 46

„ Gauis 46

Luzein, Kirche S. Florin 21 ^{28 37}, 22 ¹

„ Kreuz 46

„ Longuryns, Longraus 22 ³³, 46

„ Landstraße 21 ^{25 34}, 22 ^{7 9}, 23 ³⁰

„ Mulgenanck 23 ², 46

„ Palus, Plaus 22 ²⁹, 46

„ Pany 47

„ Persaura 45

„ Plaus, Palus 46

„ Prasënya 22 ¹⁸, 46

„ Präß maior 23 ⁹, 46

„ „ sura 21 ²⁴, 45

„ Putz 46

„ Rüfen 26 ⁶

„ Salfurya 24 ¹⁰, 47

„ Summ mons 23 ¹⁹, 47

„ Totz, Dotg 46

„ Trausiöl 23 ⁵

„ Trog 22 ^{21 25 26}

M.

Madlemën, Cristan 16 ¹³, 17 ²⁶

Madrals 11, 20 ^{8 10}

Maienfeld, Herrschaft 35 ¹⁹

v. Maienfeld, Ulrich 4

Mainz 37 ²⁷

Malans 11, 35 ^{12 13 25 28 34}, 36 ^{4 5 10 15}

36 ^{17 20 21 22}

Flurnamen:

„ Galia longa, Gälunga 36 ^{3 5 9 11}, 49

„ Galtschärlì, Gatscharli 35 ²⁸, 49

„ Preda 36 ²², 49

„ Rüff 35 ³³, 49

Malet, Hans 17 ⁹

„ Jos, Janut 43

Maltes, Malthëssa, Nutt 18 ³¹, 19 ²

„ Ursula 18 ^{24 25}

„ Ulrich, Janot, Janut 44

Margadant, Merckadant 19 ²², 44

„ „ Cristan 19 ²⁹

„ „ Jos 17 ²³, 19 ^{7 8 9}

Martin, Marx 30 ²⁵

Marugg 47

„ „ Jann 41 ¹⁸

„ „ Nutschi 24 ⁸

Matg, Nesa 22 ^{24 27}

Mathia Hüschi	30 ²¹ , 48	Niggli, Hans	11, 18 ¹⁷ , 20 ¹⁰ , 45
Mathiß, Lenntz	42 ¹⁵	" Thöni	31 ¹⁰
Mathy, Henni	18 ¹²	" Ueli	17 ³⁶
Matli, Anna	40 ²⁰	Niggli, Hof	11, 18 ⁵ , 44
" Berenhart	40 ¹⁶	Nogg, Anna	33 ³¹
" Elsi	40 ¹⁵	" Fluri	33 ³¹
" Gretli	40 ¹⁵	Notzouß	42 ²³
" Hans	40 ¹⁵	Nudäsch	11, 18 ²¹ , 35 ³
" Ursulla	40 ¹⁵	Nutt	17 ¹⁰ , 43
v. Matsch, Gaudenz	45	" Ammann	17 ⁹ ²³
Maytgen, Henni	21 ¹	" Jos	24 ⁸ ⁹
Messnér, Léntz	24 ⁶	" Lenz	24 ⁷ ⁹
Metta, Jann Peter	19 ²¹	Nutly, Uolrysch	39 ¹⁶ , 49
Meyer, Marty	41 ²⁰ ²¹	Nutsch, Anna	30 ⁷
" Rudolf	22 ¹¹	" Wolf	34 ¹⁵
" Schymun	22 ²²	O.	
Mezzaselva, Mëtza sâlua, Mëtzaselfa	11,	Oberhof	16 ⁸ ⁹ , 17 ²¹
	19 ⁵ , 27 ¹⁸ ²⁰ , 44	Obervaz	3, 43
Michel, Peter	11	Oesterreich	5, 9
Mombiel	43, 44, 45, 49	v. Oesterreich, Sigmund	36
Mönchalp	16 ¹⁹ ²¹	Öbwald, Cristina Anna	40 ³²
Motta lamparda	27 ³¹ , 48	" Frenna	40 ³²
Montfort, Lehen	43, 44, 45, 48	" Petter	40 ³²
Mornëll, Cristyna	33 ⁵	Ott, Hans	42 ¹⁷
Mulgenanck	23 ² , 46	Ottli, Jan	41 ³²
Müller, Cristan	21 ³²	Öyen s. Au	33 ¹⁶ , 34 ¹² ³³
" Elsa	34 ¹⁰	Öuwli	42 ¹³
" Hans	18 ³⁰ , 26 ¹⁷ , 30 ⁴ , 33 ¹⁶ ,	Ow (Au)	16 ⁵ , 18 ⁷ , 26 ⁴ , 29 ²² , 31 ² , 42
	34 ¹⁰ ³²	P.	
" Thonny	40 ⁶	Pafilions, Pafilion	24 ²⁵ , 47
Muren, in den	44	Päggin	34 ²⁰
Murnëll, Nutt	31 ¹⁸	Palfären	27 ³⁵ , 48
Murnëllen Clus	31 ¹⁰ , 49	Palus, Plaus	22 ²⁹ , 46
N.		Panbiel	30 ¹⁷ ²⁶ , 31 ³⁴ , 34 ²⁹ , 48
Nadig, Martin	45	Ponny, Bonny, Pany	42 ¹⁰ ²⁹ , 47
" Simon	10, 15 ¹ , 20 ¹³	Paratt	11, 21 ⁸
Nett, der Ammann	45	" Cristan	20 ³⁰ ³²
" Bartlome	20 ¹²	" Niggo	21 ¹⁶
" Jacko	42 ¹	" am, Martin	34 ² ⁸
" Lüei	30 ²⁰	Partnun	25 ²³ ²⁹
Netta Schwendi	30 ²⁷	Paul (Ziegler), Bischof	13 ¹⁰
Nigg, Thomann	18 ¹³ , 26 ⁶ , 34 ⁵	Pelayen, Gut	24 ³⁴
" Ueli	34 ⁵	Peist	47
Niggli, Nickli	44	Pfosi, Barbla	31 ³³
" Anna	42 ²⁰		

Persatra	45	Ried, Riet, schwarzes	28 ³ ⁵ , 32 ¹⁴ , 49
Petter, Peter, bōß	41 ²⁹	Riedhof	11, 17 ³⁰ ³⁵ , 18 ⁷ , 44
„ Cristan	19 ¹⁸	Riet	26 ¹⁵ ¹⁷ , 47
„ Flury	39 ²⁰	„ Schnyder	34 ²⁴
Peterlin Michelshof	26 ² , 47	Risch, Rysch, Bartholome	18 ²⁴
Pitschi, Fridryg	20 ¹¹ , 25 ¹⁵	„ Hans	17 ³⁶ , 27 ²⁹ , 48
„ Greta	29 ²⁵	Ryschli	18 ³⁶
„ Hensli	25 ¹⁴ ¹⁶	Roggenburg, Abt	9
„ Nesa	32 ¹³	„ Kloster	4
Pitschinen Güter	29 ²⁷ , 48	Rollin	9
Plafatgyn, Plevigin	27 ¹ , 48	Ronomynsch	11, 25 ⁹ ¹³ , 47
Plattner, Sigband Johann	10, 14 ⁵ , 38 ¹¹ ²²	Rüti	28 ¹³ ¹⁵ ²² , 29 ² , 48
Plaus, Palus	22 ²⁹ , 46	„ Lorinér	29 ³²
Port	33 ²⁴ , 49	„ obere	30 ⁵ , 48
Praden	24 ³³ ³⁶	„ untere	29 ¹⁸ , 48
Praw Damutta, Prada Mutta	31 ²⁹ , 33 ³³ , 49	Runaniele	47
Präw lung	24 ¹² , 47	Rundgütw	24 ³⁹ , 47
„ maior	23 ⁹ , 46	Rüfen	22 ⁶
„ sura	21 ²⁴ , 45	Rüff	35 ³³ , 49
Prätigau, Prätengōw, Pretengōw	4, 5, 13 ² ²⁹ , 14 ²⁷ , 25 ²² , 38 ³ , 39 ¹⁴ , 41 ¹ , 42 ³⁴ , 45	Rüfli, Stephan	18 ³¹
„ Straße	49	Rupp, Hans	41 ⁹
Preda	36 ²² , 49	Ruß, Hans	20 ¹²
Pûnten, Pûnnden	35 ⁸	Rüssi, Cristan	20 ¹²
v. Putz, Prangetzy	46	Russna	29 ¹² , 48
Putz, Butzi	22 ¹⁰ , 46	Ryschott, Cristan	24 ²⁰
Pyrtsch, Jan	19 ²⁹		S.
		Saas, Saus	26 ³² , 36 ²⁸ ²⁹ , 43, 48
		„ Alp	47
		Salfurya	24 ¹⁰ , 47
		Salmann, Adam	23 ²²
		„ Jacob	23 ¹⁵
		„ Jan	23 ¹²
		Saltär, Mynsch	26 ³¹ ³² , 48
		Salter, Dysch	39 ²²
		„ Jäckli	39 ²³
		Salzgeber, Saltzgäbér	25 ²¹ , 45
		„ Cristina	40 ²⁷
		„ Johann	10, 15 ²
		„ der Schneider	21 ²⁷
		Saluester	40 ³¹
		Sapün	44
		Seewis i. O.	47
		Selfraṅga, Saffranga, Serfranga	26 ¹⁶ , 33 ¹⁴ ¹⁶ ¹⁹ ²⁰ ²⁴ , 47
		„ in, Catheryna u. Barbla	33 ¹⁴ ¹⁵

Q.

Quader, Quadra, Quadērli, Quadera
24²²²⁴, 42¹⁷¹⁹, 47

R.

Ragaz

Rageth, Hans

„ Jann, Jänli

v. Ramschwag, Balthasar

Rangier, Hensly

Rätien

Regin, Margreth

Renard, Jacob

„ Jannli

Rheinwald

35¹⁶

22⁴

22²²⁴²⁶, 23²⁷,
42¹⁶

5, 6, 7, 8

40⁴

3, 4

42⁴

22³¹, 23³⁰³¹, 25⁸

24²⁸³⁴

46

Serneus, Sernöws	9, 11, 19 ¹⁶ 17 ³¹ , 27 ²⁵ , 44, 48	T.	
„ Feld	44	Tal, im	20 ¹⁰ , 31 ¹⁴ 29, 48, 49
„ Klosterhof	44	Täucher, Crista	42 ⁷
Sigband Johann, dictus Plattner	13 ¹¹ , 38 ¹¹ 22	v. Telfs, Bernard	39 ³⁴
Sill, Heinz	21 ¹¹	„ Cristina	40 ¹⁹
Simon, Haintz	23 ²⁰ 23 ²⁶ 28	Thomas, Anna	31 ⁵
Sömoliß	42 ²⁶	„ Cristan	26 ⁶
Spadla	35 ⁴ , 49	„ Jos	31 ⁵
Spanier, Johann, Propst	4	Thöni, Bärni	29 ²⁰
Sprecher, Jacob	5	„ Caspar	33 ²³
Summons	23 ¹⁹ , 47	„ Jory	42 ³²
Sch.		„ Petter	40 ⁷
Schädler, Hans	33 ¹⁰	Thyn, Rysch	19 ¹⁷ 27 ³¹
Schiers, Gericht	45	Tiefencastel	43
v. Schlanderspörg	35 ¹⁹	Tönz, Peter	23 ¹⁰
„ Diepold	44	Totz, Dotg	22 ³⁷ , 46
Schlappin, Schlappyn	28 ²⁷ 28 ²⁸ , 32 ²⁸ , 33 ¹¹ 27, 48, 49	Trog	22 ²¹ 25 ²⁶
„ Bach	18 ²²	Trüg, Jan	40 ³⁶
Schlegel	24 ³¹ , 47	Trussäschén	16 ²²
Schlücht	20 ³¹ , 21 ¹⁰	Tschugg, Bernhard	27 ¹³
Schmid, Hans	19 ³² , 41 ⁸	„ Bärtsch	22 ³⁶
„ Haintz	40 ⁵	Tuffli	44
„ Thöny	17 ²³	Türlin	34
Schmidin, die	26 ¹⁸	U.	
Sehnetzli, Konrad	4	Ulrich, Propst	25 ¹⁰
Sehnyder, Hans	22 ³⁸	Urschlätta	19 ³³
„ Thöni	23 ⁵ , 42 ¹³	V.	
Schläster, Haintz	21 ²⁹	Valär, Jann	25 ⁷
„ Hans	22 ¹⁶	Valle legas	26 ⁸ , 47
Schwaben	4	Valütsch, Joß	42 ⁶
Schweiz	4	v. Vaz, Freiherrn	3
Schwendi	49	„ Donat	4
St.		„ Guota	4
St. Antönien	25 ²²	„ Walther III.	3
„ Alp Aschol	25 ²⁰ 23 ²⁶	„ Walther IV.	3
„ Egge, hohe	25 ²² 23	Vittler, Gebhard	10, 13 ¹⁶ , 14 ²¹ , 15 ²⁷
„ Gafia	25 ²⁵ 26	Volcard, Bischof	3
„ Partnun	25 ²³ 29	Vopp, Cristan	32 ¹⁸
Stössli, Jann	22 ⁸	Vorarlberg	5
Strysal	27 ⁷ 8	Vyol, Viol	24 ¹⁹ , 47
Stutz	33 ²	W.	
		Waldrüti	28 ²³ , 32 ²³ , 34 ²
		Walla, Vallentin	42 ⁵

Wallarden, Jackop	42 ²⁶	Winkler, Fluri	21 ²⁶
Walliser	47	" Jost	44
Wallismann, Hensli	24 ¹¹ ³⁷ , 47	" Hans	44
" Martin	24 ¹² ²³	" Peter	23 ²³ , 42 ¹¹ , 44
Walther, Henßli	40 ²⁷	" Uelli	21 ³¹
Walthier, Disch	41 ³⁰	Winklers Hof	18 ²² , 44
Warnier, Wernier, Claus	40 ⁸ , 41 ⁶ ²⁷ , 42 ³¹ , 46	Wüstnér, Wüstner, Jacob	21 ²³
" Gretta	40 ⁸ , 42 ²²	" Janutt	41 ²⁵
" Hans	40 ²⁴ , 46	" Menga	22 ²⁶ , 23 ⁸
" Peter	21 ³³ , 41 ⁶ , 46	" Nett	22 ¹⁷ ³⁴ , 23 ⁷ ¹⁰ ¹³ , 41 ²⁴
" Philipp	41 ³³ , 46	" Niggli	21 ¹
" Ursula	24 ²⁴	" Peter	22 ¹⁸ , 23 ²¹ ²⁶
Wehrli, Werli, Werlin, Hans	45	Z.	
" Jörg	19 ¹¹	Zernez	44
Winkler, Winklér	18 ²⁶ , 44	Zwingli, Ulrich	4

